

# RUNDBlick

2/2025



## AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES

- 4** 70 Jahre Ring Österreichischer Bildungswerke
- 8** 25 Jahre Akademie der Volkskultur
- 12** Bezirksheimatverein Rohrbach

# IM BLICKPUNKT



Kons. Herbert Riesner wurde bei der Herbstklausur in Ried im Innkreis zum Ehrenbezirksleiter ernannt. Sein Nachfolger Gerald Egger und Präsident Walter Zauner bedankten sich für sein jahrelanges großes Engagement.

Bild: OÖ. VBW

Bei der Bezirkssitzung Vöcklabruck in der Galerie Schloss Puchheim wurde Kons. Ingeborg Aigner für ihre jahrelangen Verdienste um den Verein Kulturella mit der Ehrennadel des OÖ. Volksbildungswerks in Gold ausgezeichnet.

Bild: OÖ. VBW

Landeshauptmann Thomas Stelzer verlieh am 17. Oktober 2025 im Steinernen Saal des Landhauses in Linz Kulturauszeichnungen an Persönlichkeiten, die besondere Verdienste um das Kulturland Oberösterreich erworben haben. Bilder: Land OÖ. Peter Mayr



Birgit Aigner, Werkgruppe Klosterarbeiten: Konsulentin für Volksbildung und Heimatpflege



Dipl.-Wi. Ing. Alfons Egger, Pfahlbau am Attersee: Konsulent für Allgemeine Kulturflege



Dana Poyer, Arbeitskreis Osterbrauchtum: Konsulentin für Volksbildung und Heimatpflege



Johannes Gstöttenmayer, Verein Geschichte teilen: Goldene Kulturmedaille des Landes OÖ.



Erika Oberleitner, DARINGER Kunst- und Museumsverein: Silberne Kulturmedaille des Landes OÖ.



MMag. Harald Wurmsdobler, Pramtaler Sommeroperette: Konsulent für Musikpflege



Manfred Matzelsberger, Salonorchester sINNfonietta: Silberne Kulturmedaille des Landes OÖ.

# IM ÜBERBLICK

4-6

## BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Fest der Volkskultur in Treubach  
 70 Jahre Ring Österreichischer Bildungswerke  
 Neue Bezirksleiterin in Urfahr-Umgebung  
 Gemeinsam Zukunft gestalten  
 Nachruf Konsulent HOL Karl Haider  
 Bezirksgespräche: Austausch und Engagement  
 Netzwerken mit dem Kuratorium



Liebe Leserinnen und  
 Leser des Rundblicks!

6-7

## IM GESPRÄCH mit Petra Pongratz

8-10

## BLICK IN DIE AVK

25 Jahre Akademie der Volkskultur  
 Ausgezeichnete Heimatforscher und Museumskustoden  
 DOSTE-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

10-11

## NEUE VEREINE

Neufeldner Kunst- und Kulturverein  
 Kulturverein GA.ST  
 Kulturverein Dominikanerkloster Münzbach

12

## EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

Der Bezirksheimatverein Rohrbach

13

## EINBLICK INS OÖ FORUM VOLSKULTUR

Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung in Oberösterreich

## WEITBLICK IM KURATORIUM

Herzblut für Kultur

14-24

## BLICK IN DIE VEREINE

Absolventenverband Burgkirchen | Anton Bruckner Salon |  
 Akkordeonorchester musica accordis | AtterWiki |  
 DenkStein Eiserner Vorhang | Freunde zeitgenössischer Dichtung |  
 FRI – Freies Radio Innviertel | Verein Geschichte Teilen |  
 Heimat- und Museumsverein Perg | Heimat- und Museumsverein |  
 Schloss Pragstein | Innviertler Kulturreis | Kultur im Dorf |  
 Verein für Invita und St. Bernhard | Kultur- und Bildungsring  
 Hirschbach | KulturSpontan | Kulturszene Burgkirchen |  
 Kulturzeit Kopfing | Kunst Kultur Kefermarkt | Mühlviertler  
 Keramikwerkstätte Hafnerhaus | Kunstverein NH10 | Naturschule St.  
 Veit | Neufeldner Kunst- und Kulturverein | Pfahlbau am  
 Attersee | Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette |  
 Bundesverband Seniorentanz Österreich | SPEKTRUM |  
 VBW Eidenberg | VBW Lichtenberg | VBW Gallneukirchen |  
 VBW Ried im Innkreis | VBW Walding | VBW Scharften |  
 Werkgruppe Klosterarbeiten

25

## BUCHTIPPS

OTHALA. Das Erbe  
 Methoden der personalen Vermittlung im Museum  
 Wirbelfeld – Beiträge zu zeitgenössischer Kunst und  
 Kultur im ländlichen Raum

26

## WETTERTIPP VEREINSTIPP VERANSTALTUNGSTIPP

27

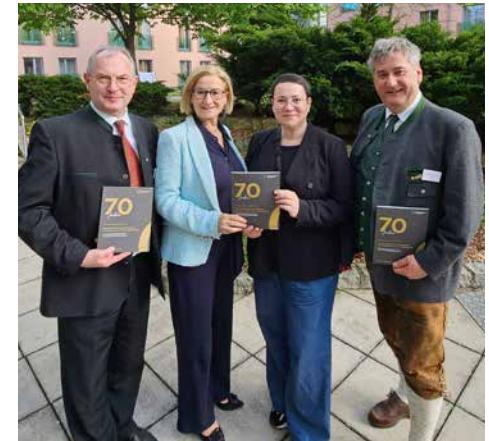
## GEWINNSPIEL

In Zeiten der Digitalisierung ziehen viele unserer Aktivitäten und Veranstaltungen wie Blitzlichter an uns vorüber. Umso wichtiger ist es mit einigen Medien dauerhaft „gesehen“ und „gehört“ zu werden. Mit unserem Rundblick wollen wir Einblicke in die Vereinsaktivitäten geben, die bleiben. Wir wollen durch Gespräche, Interviews und mit Berichten Sternschnuppen festhalten. So eine Sternstunde war unsere heurige Verbandsklausur mit Vorstand und Bezirksleiterinnen und Bezirksleitern. In dieser wurde der starke Zusammenhalt und der Teamgeist durch den intensiven Austausch und dem konstruktiven Weiterdenken des OÖ. Volksbildungswerkes sichtbar. Wir durften auch in einem Workshop mit dem Freien Radio Innviertel ein neues Medium kennen lernen.

Danke an alle, die im OÖ. Volksbildungswerk engagiert mitarbeiten und gemeinsam in Oberösterreich der Kultur und Bildung Gehör verschaffen.

Dir. Kons. Walter Zauner MA M.A. MA  
 Präsident OÖ. Volksbildungswerk

# BLICK IN DEN LANDESVERBAND



## FEST DER VOLSKULTUR in Treubach

Von 12. bis 14. September 2025 verwandelte sich Treubach im Bezirk Braunau in ein lebendiges Zentrum der Volkskultur. Beim Fest der Volkskultur, organisiert vom OÖ. Forum Volkskultur und der Gemeinde Treubach, präsentierte sich das OÖ. Volksbildungswerk mit einem Informationsstand in der Schule, unterstützt von den Bezirksleiterinnen Melanie Bernroder und Herta Gurtner. Dort wurden neben Haararbeiten der Werkgruppe Klosterarbeiten auch Mitgliedsvereine aus der Region und das Kursprogramm der Akademie der Volkskultur vorgestellt. Die Naturschule St. Veit zeigte im KURTI, dem Kulturmobil, Arbeiten aus Naturmaterialien. Höhepunkte waren die Begegnungen mit Besuchern so-

wie die Gespräche mit zahlreichen Persönlichkeiten aus dem Umfeld der Volkskultur – unter anderem war auch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer vor Ort. Die Besucher konnten zudem an erfolgreichen Schnupperkursen teilnehmen, darunter Kurrentschrift in Kooperation mit dem Innviertler Kulturkreis und Haarnadeln in Klosterarbeitstechnik. Das Fest bot darüber hinaus ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tanz, Bräuchen und regionaler Kulinarik. Für das Volksbildungswerk war es eine Gelegenheit, das vielfältige Engagement in der Volkskultur zu präsentieren und persönliche Kontakte zu vertiefen. Das nächste Fest findet von 18. bis 20. September 2026 in Bad Zell statt. ■

## 70 JAHRE Ring Österreichischer Bildungswerke

Das OÖ. Volksbildungswerk ist Mitglied im Ring Österreichischer Bildungswerke, einem Netzwerk, das die Erwachsenenbildung in Österreich seit Jahrzehnten fördert und stärkt. Bei der Jubiläumsfeier im April im Europahaus Wien war auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Präsidentin des Rings, zu Gast. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, das ehrenamtliche Engagement und die Vielfalt der Bildungsangebote innerhalb des Ringes sichtbar zu machen. Zahlreiche Funktionäre aus Oberösterreich nahmen teil und nutzen die Gelegenheit zum Austausch mit Kollegen aus den anderen Bundesländern. Ein Festvortrag von Kriemhild Büchel-Kapeller widmete sich dem Thema Ehrenamt, die Festschrift von Genoveva Brandstetter dokumentierte die Entwicklung und Leistungen des Ringes. Die Festveranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie die Mitgliedsorganisationen gemeinsam Bildung, Kultur und gesellschaftliches Engagement vorantreiben. Das OÖ. Volksbildungswerk unterstützt als aktives Mitglied die Vernetzung der Bildungswerke und trägt dazu bei, Bildungsimpulse auf regionaler und nationaler Ebene zu stärken. ■

## NEUE BEZIRKSLEITERIN in Urfahr-Umgebung

Mit Mai 2025 hat Lisa Feigl, Geschäftsführerin des Vereins SPEKTRUM in Gallneukirchen, die Bezirksleitung des OÖ. Volksbildungswerks im Bezirk Urfahr-Umgebung übernommen. Sie folgt auf Kons. Robert Schöffl aus Neußerling, der diese Funktion 30 Jahre lang ausübte und aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt hat. Das Volksbildungswerk dankt Kons. Robert Schöffl herzlich für sein langjähriges, engagiertes Wirken im Dienste der Erwachsenenbildung und Kulturarbeit in der Region.

„Es ist mir ein großes Anliegen, diese wertvolle Arbeit nun auch auf Bezirksebene mit-

gestalten zu dürfen und zur Stärkung der Erwachsenenbildung und des zivilgesellschaftlichen Engagements beizutragen“, so Lisa Feigl. „Das Volksbildungswerk war für uns im Verein SPEKTRUM stets ein starker Partner – sei es durch praxisnahe Weiterbildung, Beratung oder Vernetzung.“

Wir freuen uns, mit Lisa Feigl eine engagierte und erfahrene Persönlichkeit für die Bezirksleitung gewonnen zu haben und blicken einer weiterhin lebendigen Bildungs- und Kulturlandschaft in Urfahr-Umgebung entgegen. ■

Bild: Verein Spektrum



# GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

## Sommergespräch und Herbstklausur

Das Sommergespräch 2025 fand im Karten- und Heimatmuseum Katsdorf statt. Ziel der Sommergespräche ist es, Mitgliedsvereine vor Ort zu besuchen, Einblicke in deren Arbeit zu gewinnen und den persönlichen Austausch zu fördern. Ein besonderer Dank gilt Rechnungsprüfer Fritz Preinfalk für die Einladung und die interessante Führung durch das Museum. Magdalena Plöchl vom Verein „Füruns – Zentrum für Zivilgesellschaft“ brachte mit einem Impuls vortrag zum Thema „Vereinsnachfolge aktiv gestalten“ wichtige Anregungen in die Diskussion ein. Das Thema stieß auf großes Interesse

und führte zu einem regen Austausch über Herausforderungen und Perspektiven im Ehrenamt. Erstmals mit dabei waren die neuen Bezirksleiter Lisa Feigl (Urfahr-Umgebung), Gerald Egger (Vöcklabruck) und Franz Pfeiffer (Perg).

Die Herbstklausur in Ried im Innkreis bot auch 2025 wieder den idealen Rahmen für intensiven Austausch, strategische Planung und gelebte Gemeinschaft. Unsere Vorstandsmitglieder und Bezirksleiter nutzten die zwei Tage, um sich über aktuelle Entwicklungen im Landesverband zu informieren und

aus den Bezirken zu berichten, Erfahrungen zu teilen und neue Impulse für die gemeinsame Arbeit zu setzen. Im Workshop „25 Jahre Akademie der Volkskultur“ rückte das gemeinsame Nachdenken über Vergangenheit und Zukunft der Akademie in den Mittelpunkt und machte das Jubiläum zu einem Anlass für Rückblick und Zukunftsaussichten des Weiterbildungsprogramms. Ein besonderer Höhepunkt war das Abendprogramm mit einer eindrucksvollen Führung im Lern- und Gedenkort Charlotte-Taitl-Haus durch Prof. Kons. Gottfried Gansinger vom VBW Ried im Innkreis.

Am zweiten Klausurtag drehte sich alles um die Kunst der Kommunikation: Beim Freien Radio Innviertel arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Workshop „Von der Stimme zur Botschaft: Erfolgreich auftreten im Interview“ mit Christian Fuchsmayer (Freies Radio Innviertel) und Kuratoriumsvorsitzendem LAbg. Wolfgang Stanek an ihrem sicheren und überzeugenden Auftreten. Gleichzeitig bot der Vormittag umfassende Einblicke in die Arbeit freier Radios, die Produktion eigener Sendungen und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für Mitgliedseinrichtungen des OÖ. Volksbildungswerks.

Die Herbstklausur 2025 zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll dieser jährliche Treffpunkt für das gemeinsame Nachdenken, Planen und Gestalten ist – ein Ort, an dem Ideen wachsen, Netzwerke gestärkt und Weichen für die Zukunft gestellt werden. ■



## NACHRUF Konsulent HOL Karl Haider

### EHRENBEZIRKSLEITER DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKS, TRÄGER DES „SIGNUM LAUDIS IN BRONZE“

Für Kons. HOL Karl Haider war das OÖ. Volksbildungswerk einer von ganz vielen wichtiger Teilen seines Lebens, der ihm besonders am Herzen lag. Auf allen Ebenen war er engagiert. Er gründete 1991 die Zweigstelle VBW Bad Kreuzen, als deren Obmann er bis zu seinem Tod am 19. April 2025 aktiv war. Ein besonderes Anliegen war ihm immer eine intensive und zeitgemäße Pressearbeit zu verfolgen (er war selbst auch Ortsberichterstatter der Mühlviertler Nachrichten/Rundschau) dabei brachte er sich auch nach der Neugründung des Landesverbandes 1992 oberösterreichweit ein. 1995 berief die Hauptversammlung Karl Haider als Rechnungsprüfer des Landesverbandes, welche Funk-

tion er bis 2004 sehr gewissenhaft ausübte. Nicht zuletzt war er von 1995 bis 2015 Bezirksleiter von Perg. Sein Hobby „Heimatforschung“ begleitete ihn einen Großteil seines Lebens, was sich in zahlreichen, 18 an der Zahl, historischen Publikationen widerspiegelt. Als vor 25 Jahren der erste Heimatforscherlehrgang in der neu gegründeten Akademie der Volkskultur angeboten wurde, war Karl Haider gleich als Teilnehmer mit dabei und schloss mit einer „Hauschronik der „bürgerlichen Behausung“ Faltinger-Streicherz“ erfolgreich ab.

Das Oberösterreichische Volksbildungswerk bedankte sich bei Kons. Karl Haider 2004 mit der Verleihung des „Signum Laudis in Bronze“ und anlässlich der Übergabe der Bezirksleitung wurde er zum „Ehrenbezirksleiter“ ernannt. ■ Text: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer

# Bezirksgespräche AUSTAUSCH UND ENGAGEMENT

Die Mitgliedsvereine des OÖ. Volksbildungswerks leisten einen unschätzbaran Beitrag für das gesellschaftliche und kulturelle Le-

ben in unseren Gemeinden. Auf Bezirksebene werden diese Vereine von ehrenamtlichen Bezirksleitern betreut, die als Bindeglied zwis-

schen den Vereinen und der Landesebene fungieren. Einmal im Jahr bietet das Bezirksgespräch die Möglichkeit, gemeinsam Erfahrungen auszutauschen, aktuelle Herausforderungen zu besprechen und zukünftige Projekte vorzustellen. Diese Treffen stärken den Zusammenhalt, fördern die Vernetzung und würdigen die wertvolle Arbeit, die die Ehrenamtlichen tagtäglich leisten – oft neben Beruf und Familie. Sie sind das Herzstück des kulturellen Engagements und sorgen dafür, dass das Kulturland Oberösterreich lebendig bleibt. Stellvertretend für die vielen Bezirksgespräche möchten wir den Bezirkstammtisch Perg mit Bezirksleiter Franz Pfeiffer hervorheben, der im Herbst in Bad Kreuzen stattgefunden hat, und damit die ehrenamtliche Arbeit unserer Bezirksleiter und Mitgliedsorganisationen würdigen. ■



Bild: Franz und Silvia Leitner

## NETZWERKEN mit dem Kuratorium

Einmal im Jahr kommt das Kuratorium des OÖ. Volksbildungswerks zusammen – heuer führte der Weg zum ORF Oberösterreich. Auf Einladung von Landesdirektor und Kuratoriumsmitglied Klaus Obereder konnten die Teilnehmer einen spannenden Blick hinter die Kulissen von Radio und Fernsehen werfen. Die Führung bot interessante Einblicke in die tägliche Medienarbeit und sorgte für lebhaften Austausch unter den Anwesenden. Mit dabei waren auch Vorstandsmitglieder sowie Bezirksleiter des OÖ. Volksbildungswerks. Unter der Leitung von

Kuratoriumsvorsitzenden LAbg. Wolfgang Stanek stärkt das Kuratorium den Landesverband durch Beratung, Repräsentation und

Austausch, wobei die Treffen zugleich wertvolles Netzwerken zwischen Kuratorium und Vorstand ermöglichen. ■

v.l.: Melanie Wagenhofer, Claudia Durchschlag, Helmut Eder, Franz Pfeiffer, Franz Gessl, Othmar Nagl, Bernhard Winkler, Wolfgang Stanek, Franz Ebner, Heidi Egger, Gerald Egger, Herta Gurtner, Daniel Blumenschein, Anita Gstöttenmayer, Klaus Landa, Roswitha Samhaber Bild: OÖ. VBW



Bild: Sabrina Saltori

## IM GESPRÄCH MIT PETRA PONGRATZ

Als Geschäftsführerin des Vereins füruns – Zentrum für Zivilgesellschaft, Sprecherin der ARGE Freiwilligenzentren Österreich und Mitglied des Österreichischen Freiwilligenrats setzt sich Petra Pongratz für die Sichtbarkeit, Wertschätzung und Zukunftsfähigkeit des freiwilligen Engagements ein.

## Was macht füruns – Zentrum für Zivilgesellschaft eigentlich, und warum könnte es für Ehrenamtliche spannend sein?

Wir stehen für eine aktive, engagierte Zivilgesellschaft. Unser Netzwerk umfasst derzeit rund 3.150 Freiwillige und 1.200 Organisationen. Grundsätzlich gilt: Wer Fragen oder Anliegen rund ums Engagement hat, ist bei uns richtig. Allein im letzten Jahr konnten wir über 1.200 Freiwillige und 635 Organisationen mit unseren Beratungen unterstützen, z.B. bei der Suche nach dem passenden Engagement über die Gewinnung von Freiwilligen bis hin zu rechtlichen Fragen, Öffentlichkeitsarbeit und dem Aufbau guter Rahmenbedingungen. Spannend für Ehrenamtliche sind auch unsere Veranstaltungen und Bildungsangebote, genauso wie Supervisionen, Coachings und die Möglichkeit, Seminarräume oder Veranstaltungs-Equipment zu sehr günstigen Konditionen zu nutzen. Über die mima-App matchen wir außerdem österreichweit Freiwillige und Organisationen miteinander.

**„Freiwillig-engagiert“ klingt anders als klassisches Ehrenamt – was steckt dahinter?**

„freiwillig-engagiert“ ist die österreichweite Servicestelle für freiwilliges Engagement, die wir als Leitorganisation der ARGE Freiwilligenzentren Österreichs betreiben. Der Begriff steht dafür, Engagement offener und flexibler zu denken als das klassische Ehrenamt – oder zumindest, als das, was man ihm oft zuschreibt (lacht). Wir haben den schönen Auftrag, die bunte und vielfältige Freiwilligenlandschaft Österreichs sichtbar zu machen – ihre Menschen, ihre Ideen und ihre Wirkung. Dabei sind wir keine anonyme Online-Plattform, sondern unterstützen aktiv: Wir helfen Organisationen, ihre Angebote gut zu präsentieren, vergeben Bestätigungen als Freiwilligenorganisation und ermöglichen persönliche Beratungen im jeweiligen Bundesland. Mit Formaten wie Engagement.Connect fördern wir den österreichweiten Austausch zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft.

**Im Dezember 2025 widmet ihr die Freiwilligenkonferenz dem Thema KI im Ehrenamt. Was erwartet die Besucher:innen?**

Unter dem Titel „Digital first, Mensch second?“ widmen wir uns der Frage, wie Künstliche Intelligenz das freiwillige Engagement bereichern kann, ohne das Menschliche zu verdrängen. Schon der Auftakt mit Bettina Ludwig verspricht Spannendes. Sie denkt Digitalisierung und indigene Weisheit als Allianz der Zukunft. Danach geht es um ganz praktische Fragen: Wie kann KI helfen, Freiwillige zu gewinnen oder Geschichten zu erzählen, die berühren? Am Nachmittag laden Kurzinputs zu Digitalem Communitybuilding, digitalen Tools oder Digital Ageism zum Mitdenken ein. Parallel dazu präsentiert Tooltopia Projekte und Initiativen aus dem Bereich Digitalisierung – die Teilnehmenden können ins Gespräch kommen, Impulse sammeln und sich inspirieren lassen. Im Anschluss feiern wir die Verleihung des Freiwilligenstaatspreises im Wiener Rathaus.

**„10 Schritte zur erfolgreichen Vereinsnachfolge“ ist ein gemeinsames Angebot mit der Akademie der Volkskultur. Kann man Menschen heute zum freiwilligen Engagement noch begeistern?**

Ja, absolut – aber nicht mehr mit den gleichen Mitteln wie früher. Freiwilliges Engagement ist ein sehr dynamischer Bereich. Eine der auffälligsten Entwicklungen ist, dass langfristiges Engagement seltener wird. Stattdessen wächst das Interesse an zeitlich befristeten Projekten, Micro-Volunteering oder thematisch fokussierten Einsätzen. Menschen wollen mitgestalten, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig Zeit für Familie, Beruf und Erholung behalten. Das ist eine große Chance, weil dadurch neue Gruppen angesprochen werden – aber auch eine Herausforderung für Organisationen, die Kontinuität brauchen. Genau hier setzt unser Kooperationsangebot „10 Schritte zur erfolgreichen Vereinsnachfolge“ an: Wir unterstützen Vereine dabei, rechtzeitig an die nächste Generation zu denken und den Übergang gut zu gestalten.

**Warum ist Weiterbildung für Vereine und Ehrenamtliche heute so wichtig und wie kann sie dazu beitragen, Engagement zukunftsfähig zu machen?**

Weil sich die Anforderungen an Engagement stark verändert haben. Viele Vereine stehen vor neuen Herausforderungen – etwa bei Digitalisierung, rechtlichen Fragen oder Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wächst der Wunsch nach Qualität und professioneller Zusammenarbeit. Gerade dort, wo Hauptamtliche und Freiwillige zusammenarbeiten, braucht es professionelle Freiwilligenkoordination, um ein gutes Miteinander, klare Rollen und gegenseitige Anerkennung zu sichern. Weiterbildung hilft, Kompetenzen zu stärken und das Engagement nachhaltig in den Organisationen zu verankern. Sie ist aber auch eine Form der Wertschätzung: Sie zeigt, dass Engagement zählt – und das motiviert und kann Freiwillige sogar längerfristig binden. Und nicht zuletzt ist Engagement selbst ein Lernprozess: Wer sich einbringt, lernt Neues, entwickelt sich weiter und wächst an den Begegnungen mit anderen.

**Wenn Sie selbst eine Botschaft an alle Ehrenamtlichen in Oberösterreich richten könnten – welche wäre das?**

Wenn man den Begriff Zivilgesellschaft hört, denkt man oft an etwas Großes, an Demonstrationen oder Bewegungen auf der Straße. In meinem Job habe ich das Privileg, jeden Tag zu sehen, wie sie wirklich entsteht: vorwiegend im Kleinen, überall dort, wo Menschen zusammenkommen, Ideen teilen und zu einem besseren Zusammenleben beitragen.

Petra Pongratz

**Zivilgesellschaft, wie sie wirklich entsteht: vorwiegend im Kleinen, überall dort, wo Menschen zusammenkommen, Ideen teilen und zu einem besseren Zusammenleben beitragen.**

Petra Pongratz

Ob in der Nachbarschaftshilfe, in Kulturinitiativen, Sozialprojekten, im Bildungsbereich, in Sportvereinen, im Rettungswesen oder anderen Einsatzmöglichkeiten – überall zeigen Menschen, wie Engagement verbindet und unsere Gesellschaft lebendig macht. Ich finde das großartig. Es ist unheimlich beeindruckend, wie viel in Oberösterreich tagtäglich bewegt wird. Ihr seid fantastisch – jede und jeder Einzelne von euch! ■

# BLICK IN DIE AVK

25 Jahre Akademie der Volkskultur

## EINE STARKE MARKE IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Im Jahr 2000 wurde auf Initiative des OÖ. Volksbildungswerks gemeinsam mit dem Land Oberösterreich und dem OÖ Forum Volkskultur die Akademie der Volkskultur gegründet. Ziel war es, Menschen zu unterstützen, die sich ehrenamtlich in der Volkskultur engagieren. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung sollte ihr Einsatz gestärkt und begleitet werden. Den Anstoß dazu gab eine landesweite Befragung, bei der ein klarer Wunsch nach praxisnahen und hochwertigen Kursangeboten sichtbar wurde. Erste Themenfelder waren Heimatforschung, Vereinsarbeit, Rhetorik und Sponsoring. Diese Bereiche bilden bis heute eine wichtige Grundlage für ein lebendiges Kulturleben. Die Organisation übernahm das OÖ. Volksbildungswerk, das Land stellte finanzielle Mittel zur Verfügung und das Forum Volkskultur trug zur ideellen Unterstützung bei.

Heute, 25 Jahre später, ist die Akademie der Volkskultur ein etablierter Teil der Erwachsenenbildung in Oberösterreich. Sie bietet ein offenes und generationenübergreifendes Lernumfeld, das laufend weiterentwickelt wird. Das Angebot reicht vom klassischen Seminar bis zu spezialisierten Lehrgängen und spricht sowohl ehrenamtlich Tätige als auch interessierte Einzelpersonen an. Besonders etabliert haben sich die Lehrgänge „Heimatforschung“ und „Museumskustode/in“. Sie vermitteln solides Grundlagenwissen und geben gleichzeitig praktische Werkzeuge für die Kulturarbeit an die Hand. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der professionellen Vereinsarbeit. Die Anforderungen an das ehrenamtliche Engagement haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Themen wie Datenschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Förderwesen, Teamleitung oder Finanzverwaltung gehören mittlerweile zum Alltag vieler Vereine. Die Akademie bietet dafür kompakte, praxisnahe Kurse, die Sicherheit im Handeln geben und die tägliche Vereinsarbeit erleichtern. Die Qualität des Bildungsangebots ist mehrfach bestätigt, unter anderem durch das Ö-CERT und das Qualitätssiegel der oberösterreichischen Erwachsenenbildung.



## Jubiläumsreihe Erinnern. Verstehen. Weiterdenken.

Im Jubiläumsprogramm präsentiert die Akademie der Volkskultur eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Erinnern. Verstehen. Weiterdenken.“, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick nimmt. Gemeinsam mit Partnern aus Kultur, Bildung und Wissenschaft werden vielfältige Themen behandelt – von Tradition und Erinnerungskultur über Familiengeschichte, gesellschaftliche Grenzen und Desinformation bis hin zu Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und städtischer Entwicklung. Die Reihe schafft Raum für fundierten Austausch, regt zur Reflexion an und eröffnet neue Perspektiven für eine offene und zukunftsorientierte Kulturpraxis.

## Bildungsfenster Spezial: Volkskultur entdecken

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens lädt die Akademie der Volkskultur in Kooperation mit dem OÖ Forum Volkskultur zu einer besonderen Online-Veranstaltungsreihe im Rahmen des etablierten Formats „Bildungsfenster“. An sechs virtuellen Abenden geben alle 25 Verbände des Forums Einblicke in ihre Arbeit – von Musik, Tanz und Theater über Handwerk, Trachtenwesen und Bräuche bis hin zu Jugendkultur und Regionalforschung. Jede Veranstaltung dauert 1,5 Stunden, ist thematisch strukturiert, moderiert und bietet kurze Inputs sowie Raum für Fragen und Diskussionen. Ziel der Reihe ist es, die vielfältige Volkskultur Oberösterreichs auf zeitgemäße Weise einem breiten Publikum näherzubringen. Die Teilnahme ist kostenlos, offen für alle und bequem von zu Hause möglich.



# Ausgezeichnete Heimatforscher und Museumskustoden

Im Anschluss an den OÖ. Museumstag des Verbunds OÖ. Museen fand am Samstag, 8. November 2025 in Enns die feierliche Zertifikatsverleihung der Akademie der Volkskultur statt. Insgesamt konnten 11 Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungslehrgangs Heimatforschung, 11 des Lehrgangs Museumskustode/in, eine Heimatforscherin plus sowie sechs Museumskustoden plus ausgezeichnet werden. Die Absolventinnen und Absolventen leisten mit ihrer Arbeit in der Heimatforschung und in den Museen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt regionaler Geschichte und kultureller Identität. Ihr Wissen, ihre Begeisterung und ihr Einsatz prägen die Vermittlung von Kultur in Oberösterreich maßgeblich. Ein herzlicher Dank gilt allen Ausgezeichneten für ihr wertvolles, ehrenamtliches Engagement. Wir wünschen weiterhin viel Freude, Neugier und Erfolg bei der Arbeit in der Forschung und in der Museumsarbeit. ■



Ausbildungslehrgang Museumskustode/in.  
Die Absolventen in alphabetischer Reihenfolge:  
Horst Bachofner; David Eslbauer;  
Mag. Alois Gruber; Rosa Haas, M.A.; Andreas  
Käferböck; Mag. Elisabeth Leitner; Friederike  
Schmalhauer, BSc; Barbara Weikerstorfer.  
Nicht am Bild: Henrike Brandstötter; Vlad Cotuna,  
BA MA; Sylvia Maria-Theresia Stöckelmayer, MA



Ausbildungslehrgang Heimatforschung.  
Die Absolventen in alphabetischer Reihenfolge:  
Johann Hemetsberger; Ing. Mag. Günther Kolb;  
Inge Koller; Johanna Öllinger; Karl Penninger;  
Dr. Rudolf Christian Peterlik; Anna Pichler;  
Ing. Ernst Samide; Elisabeth Zunzer.  
Nicht am Bild: Renate Gassenbauer;  
Marion Harbauer



Absolventen von  
Museum plus: Norbert  
Leutner; Rosina Pfeiffer;  
Claudia Reischl; Günter  
Steimetz-Walz, M.Ed.;  
Mag. Jutta  
Steimetz-Walz;  
Nicht am Bild:  
Bettina Stütz, MA

Heimatforscherin plus  
Maria Sonnleitner  
Bilder: erblehner.com



# Lehrgang erfolgreich abgeschlossen

Die Ortsbildmesse in Frankenburg am Hausruck am 21. September 2025 bot den festlichen Rahmen für den Abschluss des Lehrgangs „Dorf- und Stadtentwicklung in der Praxis“. Die Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Zertifikate aus den Händen von Landesrat Markus Achleitner, während Vize-Präsident Konsulent Thomas Scheuringer für das OÖ. Volksbildungswerk gratulierte. Lehrgangsteilnehmer Ing. Bernhard Kuppek, Leiter der Geschäftsstelle für Dorf- und Stadtentwicklung beim Land Oberösterreich, begleitete die Teilnehmer engagiert durch das praxisnahe Programm. Der Lehrgang

vermittelt fundiertes Wissen über nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung, die Vernetzung lokaler Akteure sowie die Umsetzung zukunftsähniger Projekte. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Akademie der Volkskultur und der Geschäftsstelle für Dorf- und Stadtentwicklung trägt zur Qualität und Praxisrelevanz des Lehrgangs bei. Im Februar 2026 startet bereits der neue, erweiterte Lehrgang, der praxisnahe Wissen und innovative Methoden für Dorf- und Stadtentwicklung bietet. ■



v.l.: Thomas Scheuringer, Bgm. Horst Hufnagl, Bernadette Eibl BA, Stefan Lachinger, LR Markus Achleitner, Katharina Hackl, Roberto Pocciesa, Günther Kirnstedtler, Bgm. Thomas Prihoda MBA, Bernhard Kuppek.  
Nicht am Bild: Peter Preinfalk BA MSc, Maria Riegl, DI Philipp Stromer  
Bild: Land OÖ, Daniela Sternberger

## NEUE VEREINE

### Neufeldner Kunst- und Kulturverein



Der junge Neufeldner Kunst- und Kulturverein wurde im Mai 2025 gegründet, um die bestehenden Agenda Zukunft-Arbeitsgruppen im Bereich Kunst und Kultur zu ergänzen und zu unterstützen. Rund um Obmann Kurt Edlmair engagieren sich zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus Neufelden und Umgebung – von Musik, Malerei, Keramik und Fotografie bis zu Theater, Literatur und Poesie. Kassier Klaus Brunninger ist die analytische Stütze und treibende Kraft im Vereinsleben. Ziel des Vereins ist es, den Ortskern Neufeldens durch künstlerische Aktivitäten zu beleben und neue Perspektiven für ein lebendiges Miteinander zu schaffen – sehr zur Freude von Bürgermeister Peter Rachinger, der die Initiative unterstützt. Mit der KunstRoas am 18. und 19. Oktober 2025 setzte der Verein ein starkes erstes Zeichen: Parallel zu den Tagen der Offenen Ateliers präsentierten zahlreiche Kunstschaffende ihre Werke in den historischen Häusern Neufeldens. Die Besucher konnten Malerei, Keramik, Schmuck, Flechtoobjekte, Skulpturen, Intarsien und Fotografie erleben. Ein Kinder-Malatelier beim TinyArthouse und der poetische „POE-TREE“ luden zum Mitmachen ein. Rund 600 Besucher genossen an beiden Tagen Kunst, Kultur und Musik – begleitet von regionalen Gruppen wie Djangos, Geschwister Schöftner, Kurkuma und Mathi Kainz. Der große Erfolg verspricht spannende Zukunftsprojekte für Neufelden und seine kreative Gemeinschaft. ■

#### NEUFELDNER KUNST- UND KULTURVEREIN

Obmann Kurt Edlmair  
4120 Neufelden, Markt 22  
edlmairkurt@gmail.com

v.l.: Nicole Kudla, Eva Jaksch, Gottfried Derndorfer, Manfred Kiesl, Thomas Paster, Gerhard Krößwang; Bild: Neufeldner Kunst- und Kulturverein

## Kulturverein GA.ST

Aus der traditionsreichen Kulturinitiative Gallnsteine, die seit mehr als drei Jahrzehnten das kulturelle Leben in Gallneukirchen prägt, ist 2022 der Kulturverein GA.ST hervorgegangen. Der neue Name knüpft an die Vereinswurzeln an und steht zugleich für Gastfreundschaft und Offenheit. Mit dem Umzug in die revitalisierte Alte Feuerwehrhalle hat der Verein einen zentralen Ort gefunden, der heute als lebendiger Treffpunkt für Kultur dient. Das Programm ist vielfältig: Lesungen, Konzerte unterschiedlicher Genres und generationenübergreifende Veranstaltungen bieten für jeden Geschmack etwas. GA.ST versteht sich als Plattform, die kulturelle Impulse setzt und Begegnung ermöglicht. Hinter dem Verein steht ein sechsköpfiges Vorstandsteam, unterstützt von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen. Als Mitglied im Kulturpool Gusental und seit kurzem auch im OÖ. Volksbildungswerk öffnet sich GA.ST neuen Netzwerken und Kooperationen. Damit bleibt die Idee der Gallnsteine lebendig – weiterentwickelt und mitten im Zentrum von Gallneukirchen verankert. ■



v.l.: Sebastian Fischer (Beirat), Magdalena Peham, BA (Beirätin), Isabel Schölmabauer (Beirätin), Annemarie Prosche (Beirätin), Lisa Feigl, BA (Obmann Stv.), Mag. Markus Buchmayr (Obmann)

Bild: Magdalena Peham

v.l.: Michael Lettner, Vzbgm., Leopold Schützeneder, Obmann Karl Pechböck, Dr. Karl Fischer, Josef Langthaler. Nicht am Bild: Martin Linsmeier, Richard Hofer, Mario Riegler

Bild: Kulturverein Dominikanerkloster Münzbach

## KULTURVEREIN GA.ST

Kulturinitiative Gallnsteine  
Obmann Markus Buchmayr  
4210 Gallneukirchen, Luegfeld 8  
office@kulturverein-gast.at  
www.kulturverein-gast.at



## Kulturverein Dominikanerkloster Münzbach

Der Kulturverein Dominikanerkloster Münzbach wurde 2003 gegründet, um touristische Aufgaben zu erfüllen. Es wurden Projekte wie die Begleitausstellung Straßendorf und der Sinnepark Münzbach organisiert. Aufgabe des Vereines ist auch die Revitalisierung des seit rund acht Jahren leerstehenden Dominikanerklosters. Dieses wird mittlerweilen bereits vom Kammerorchester Münzbach als Probenraum genutzt. Im Agenda-Prozess 2021/22 wurde die Revitalisierung des Klosters als zentrales Ziel der Ortskernentwicklung und ins Zukunftsprofil 2030 aufgenommen. 2024 formierte sich der Vereinsvorstand des Kulturvereins neu und begann mit der Entrümpelung des historischen Gebäudes. Das Erdgeschoss diente bereits dem Adventmarkt, erstmals wurden Adventfenster im Klosterhof gestaltet. Die



Kunstuniversität Linz (Studio RAUMkultur) entwickelte daraufhin im Auftrag der Marktgemeinde Nutzungskonzepte, die Anfang 2025 präsentiert wurden. Als nächster Schritt folgt nun die detaillierte Projektentwicklung gemeinsam mit der Pfarre und der Diözese Linz. In Kürze startet die Trockenlegung der Grundmauern. Der Kulturverein will künftig nicht nur die Klosterentwicklung begleiten, sondern auch das Kulturleben Münzbachs mitgestalten – etwa mit dem Treffpunkt

Gastgarten, dem Adventmarkt und Konzertveranstaltungen. 2025 präsentierte der Verein die Projekte auch bei der Ortsbildmesse in Frankenburg. ■

## KULTURVEREIN DOMINIKANERKLOSTER MÜNZBACH

Obmann Karl Pechböck  
4323 Münzbach, Am Graben 5  
karlpe@outlook.at

# EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

OÖ. Volkskultur-Förderpreisträger 2024

## DER BEZIRKSHEIMATVEREIN ROHRBACH

Der ehrenamtliche Einsatz im Bezirksheimatverein Rohrbach verleiht der Heimatforschung im Bezirk eine lebendige und nachhaltige Basis. Nur durch das freiwillige Engagement von historisch Interessierten gelingt es, lokale Geschichte systematisch zu erforschen, zugänglich zu machen und für kommende Generationen zu bewahren.

Der Bezirksheimatverein Rohrbach wurde 1956 aus der „Lehrer-ARGE für Heimatkunde und Denkmalpflege“ gegründet. Gründungsobmann Franz Pirkbauer, Vitus Ecker und Fritz Winkler wollten nach der NS-Zeit und Besatzungsära zeitgemäßes Unterrichtsmaterial schaffen. Produkte ihrer Pionierarbeit waren der Heimatkundeatlas und die Bausteine zur Heimatkunde des Bezirkes Rohrbach. 2003 wurde OSR Felix Grubich Obmann, vollzog den Wandel der ARGE in den heutigen Verein und begründete die Heftreihe „Kultur und Geschichte im Bezirk Rohrbach“. Ausstellungen und Exkursionen wurden organisiert. Das LEADER-Projekt Topotheken im Bezirk Rohrbach wurde von seinem Nachfolger OSR Franz Saxinger zu Ende geführt. 31 von 37 Gemeinden des Bezirks betreiben seither eine Topothek

mit 200.000 Fotos, Filmen und Dokumenten.

Der Bezirksheimatverein veröffentlicht regelmäßig Broschüren zur „Kultur und Geschichte im Bezirk Rohrbach“, gibt Bücher heraus, organisiert Veranstaltungen und betreibt das Bezirksarchiv. Dieses ist im Schloss Götzendorf untergebracht und beherbergt eine umfassende Sammlung von Schriften und Medien. Als Gedächtnis der Region ist das Bezirksarchiv eine wahre Fundgrube für alle Heimatforscherinnen und Heimatforscher.

Im Jahr 2024 wurde der Bezirksheimatverein Rohrbach mit dem Förderpreis der Oberösterreichischen Volkskultur ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement für die Erforschung, Dokumentation und Vermittlung regionaler Geschichte sowie sein vorbildlicher Einsatz, historisches Wissen durch Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

<https://heimatverein-Bezirk-Rohrbach.jimdofree.com>



### BETÄTIGUNGSFELDER



**Bezirksarchiv & Digitalisierung:** Das Bezirksarchiv wird von Mag. Anton Brand betreut, befindet sich im Schloss Götzendorf und wurde im Mai 2025 eröffnet. Die laufende Digitalisierung von Archivalien wird über die Vereins-Topothek publiziert.

**Publikationen:** In der Reihe „Kultur & Geschichte im Bezirk Rohrbach“ sind aktuell die Nr. 36 und 37 erschienen (Thema: 80 Jahre Ende des 2. Weltkrieges). Zudem werden fallweise Bücher von Mitgliedern herausgegeben.



**Topothek Rohrbach:** Unter der Leitung von Ignaz Märzinger betreibt der Verein die digitale Topothek Rohrbach, in der historische Fotos, Dokumente und Medien aus dem gesamten Bezirk gesammelt, beschrieben und öffentlich zugänglich gemacht werden. Das Projekt ermöglicht Gemeinden und Privatpersonen, ihre Geschichte online zu bewahren und mit anderen zu teilen.



<https://heimatverein-bezirk-rohrbach-inst.topothek.at>



**Bahngeschichte & Schlossarchiv:** Die Geschichte der Mühlkreisbahn wird durch Heinz Berger betreut. Parallel hat Mag. Wolfgang Sauber als Heimatkundereferent das Schlossarchiv „Sprinzenstein“ aufgearbeitet, das jetzt im Landesarchiv verwahrt wird.

**Böhmerwald/Heimatvertriebene:** Betreut von DDr. Fritz Bertlwieser (Mitglied der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften). Vorträge, Exkursionen im böhmischen Grenzgebiet, Heimattreffen sowie Aufsätze und Bücher zur Regionalgeschichte.

**Mitgliederstruktur und Ausflugstätigkeit:** Der Verein vereint alle 37 Gemeinden des Bezirks sowie 185 Private. Der jährliche historische Ausflug führte im Jahr 2025 zum „Frankenburger Würfelspiel“.



## EINBLICK INS OÖ FORUM VOLKSKULTUR

# Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung in Oberösterreich



Internationale Kleindenkmaltagung 2025 in Eidenberg, Kons. Dr. Thomas Schwierz und Kons. Brigitte Heilingbrunner. Bild: Elisabeth Kreuzwieser

Seit 48 Jahren bemühen sich Kleindenkmalforscherinnen und -forscher aus Oberösterreich darum, diese Signaturen unserer Kulturlandschaft zu erheben, zu erforschen und zu erhalten. Als im Jahr 2000 die Akademie der Volkskultur gegründet wurde, war sie von Anfang an Bildungsstätte für viele Laienforscher. Die AVK bot in den ersten Jahren einen Kurs in drei Modulen zur Kleindenkmalforschung an, seit 2006 ist ein Modul in den Ausbildungslehrgang Heimatforschung integriert.

Jährlich alternierend organisiert der Arbeitskreis regionale Tagungen in Oberösterreich und dreitägige internationale Tagungen in Österreich oder in angrenzenden Ländern. Dieses wertvolle Wissensnetzwerk trägt ganz wesentlich zum Forschungsaustausch bei. In rund 300 Kleindenkmalpublikationen und ebenso vielen Heimatbüchern wurden zahlreiche Kleindenkmäler erhoben,

die sehr oft die Grundlage für die Eingabe in die OÖ Kleindenkmaldatenbank bilden, die seit 2020 online ist. Onlineschulungen und ein Handbuch vermitteln die Handhabung mit dieser Datenbank. (<https://www.oogeschichte.at/datenbanken/kdb/>) Zweimal jährlich erscheint ein Mitteilungsblatt, dreimal jährlich ein Newsletter. ■



### ARBEITSKREIS FÜR KLEIN- UND FLURDENKMALFORSCHUNG IN OBERÖSTERREICH

Obfrau Kons. Brigitte Heilingbrunner  
4491 Niederneukirchen, Mitterberg 10  
[www.kleindenkmalforschung.at](http://www.kleindenkmalforschung.at)

## WEITBLICK IM KURATORIUM

# Herzblut für Kultur

Kuratoriumsmitglied Christian Haubner ist gelernter Journalist mit langjähriger Erfahrung im Tageszeitungsjournalismus. Der Freistädter ist Leiter der Abteilung Kommunikation und Medien am Amt der oberösterreichischen Landesregierung. Seine Mitarbeit im Kurato-

rium des OÖ. Volksbildungswerks ist für Haubner eine Herzensangelegenheit. Denn das Volksbildungswerk „bündelt und unterstützt Aktivitäten von Menschen im ganzen Land, die sich mit viel Herzblut, riesigem Engagement und unendlich großer Begeisterung in unterschiedlichen Vereinen für unsere Gesellschaft und unsere Kultur engagieren“, betont der 51-Jährige.

„Und Kultur ist für mich integraler Bestandteil unseres Zusammenlebens und des menschlichen Lebens generell. Wir haben zum Beispiel eine Esskultur oder eine Gesprächskultur. Und wir haben das weite Feld der künstlerischen Bereiche, die unsere Fantasie beflügeln, uns zum Reflektieren und Nachdenken anregen, die unserem Leben Tiefe geben und es reich machen können, indem sie einen Gegenpart zum Alltag darstellen und Dingen, die vordergründig profan erscheinen, einen geradezu transzendentalen Sinn verleihen.“

Haubner selbst war unter anderem zehn Jahre lang Obmann der Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde der Stadt Freistadt. Er singt – übrigens unter der Leitung seiner Gattin Claudia - im dortigen Kirchenchor „Chorisma“ und war als Sänger mit dem Ensemble „KonsArt“ unterwegs. Ebenso war er Gründungsmitglied des Tanzsportvereins „SC Intakt“. ■

# BLICK IN DIE VEREINE



## ANTON BRUCKNER SALON

### Bruckner und die Goldhaube(n)

## ABSOVENTENVERBAND BURGKIRCHEN

### 75 Jahre LWBFS Burgkirchen

2025 feierte die LWBFS Burgkirchen ihr 75-jähriges Bestehen. Bei der Jubiläumsfeier mit zahlreichen Gästen, Freunden, Sponsoren und ehemaligen Mitarbeitern traten erstmals die Burgkirchner Schuhplattler auf. Als Ehrengast konnte Landesrätin Michaela Langer-Weninger begrüßt werden. Das Fest unterstrich die Bedeutung der engagierten Vereinsarbeit und des Zusammenhalts der Schulgemeinschaft. Der Absolventenverband der LWBFS Burgkirchen organisierte 2025 eine Veranstaltung zum Thema „Waldbau im Klimawandel“. Im Lehrforst der Agrargemeinschaft Uttendorf wurden Dickungspflege, Naturverjüngung und Wertholzpfllege erläutert, bevor beim gemeinsamen Ausklang Erfahrungen ausgetauscht wurden. Eng verbunden mit dem Verband war Direktor i.R. Ing. Ekhard Oberleitner, der am 21. Februar 2025 im 87. Lebensjahr verstarb. Über vier Jahrzehnte war er in der Landwirtschaft tätig, u. a. als Wirtschaftsberater, Landjugendbetreuer und Lehrer, von 1983 bis 1998 leitete er die Schule. Seine enge Bindung an den Absolventenverband prägte viele Aktivitäten und die Pflege des Netzwerks ehemaliger Schüler. ■ Text und Bild: Absolventenverband Burgkirchen

Eine besondere Zusammenarbeit zwischen dem Anton Bruckner Salon und den Goldhaubenfrauen des Bezirkes Freistadt hat einer 200 Jahre alten Goldhaube aus der Biedermeierzeit eine neue Bleibe verschafft. Im Rahmen der Bezirkstagung 2024 der Goldhaubenfrauen des Bezirkes Freistadt in Windhaag entstand die Idee, die Goldhaube der Familie Friesenecker im Anton Bruckner Salon zu präsentieren. Die restaurierungsbedürftige Haube wurde dank des Engagements der ehemaligen Obfrau Helga Kregl wieder in neuem Glanz gezeigt. Bei einem Treffen im Juni 2025 übergaben die Brüder Gerhard und Franz Friesenecker die Leihgaben, darunter auch ein Beutel und ein Gebetbuch von Maria Zell aus dem Jahr 1837. Heute ist diese Goldhaube in einer beleuchteten Vitrine im Anton Bruckner Salon ausgestellt. Sie kann donnerstags von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden; der öffentlich zugängliche Bereich ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

■ Text und Bild: Anton Bruckner Salon Windhaag bei Freistadt

## AKKORDEONORCHESTER MUSICA ACCORDIS

### Erfolgreiches Jubiläumskonzert

Mit den beliebtesten Stücken aus drei Jahrzehnten gemeinsamen Musizierens feierte das Akkordeonorchester Musica Accordis Vöcklabruck bei seinem Jubiläumskonzert am 11. Oktober 2025 den 30. Geburtstag. Unter der Leitung von Dagmar Malli stand ein abwechslungsreiches Programm mit Highlights wie „Bohemian Rhapsody“ von Queen, „Copacabana“ sowie dem österreichischen Kultsong „I am from Austria“ von Rainhard Fendrich. Ein besonderes Highlight waren die Werke „Take the A Train“ und die „Big Apple Suite“, mit denen das Orchester bereits im Mai beim World Music Festival Innsbruck den zweiten Platz in der Kategorie „Free Style“ erzielte. Mit dabei auch Spieler der befreundeten Orchester „I Fisakkoroneisti“ der Landesmusikschule Garsten sowie das Akkordeonensemble „INSIEME“ der Landesmusikschule Grieskirchen. Insgesamt musizierten 51 Mitwirkende auf dem Akkordeon, Klarinette, Saxophon, Trompete, Klavier und Schlagzeug. Parallel zur Musik wurden beim Jubiläumskonzert Bilder des Attergauer Farbenkreises ausgestellt. Beide Vereine sind Mitglieder im OÖ. Volksbildungswerk und zeigen durch den gemeinsamen Auftritt, wie Musik und bildende Kunst zusammenwirken. ■ Text und Bild: Akkordeonorchester musica accordis Vöcklabruck





## ATTERWIKI

### Invasive Tiere und Pflanzen in der Region Attersee-Attergau

Rund 130 Interessierte kamen am 10. Oktober 2025 im Rahmen der REGATTA Wassertage zum Vortrag über nichtheimische Tiere und Pflanzen im Attergau. Der Saal, den die Fa. VIEGA in Attersee am Attersee zur Verfügung stellte, war total überfüllt. Viele Badegäste im Attersee machten heuer schmerzliche Erfahrungen mit der scharfkantigen Quaggamuschel, die sich massiv ausgebreitet hat. Das Drüsige Springkraut und der Japanische Staudenknöterich erobern seit Jahren große Flächen und verdrängen einheimische Pflanzen. Biologe Roman Auer, Fischereirevierobmann Heimo Huber und Land- und Forstwirt Matthäus Mayr-Melnhof klärten über die Ursachen auf und mussten schließlich feststellen, dass diese Arten gekommen sind, um zu bleiben. Im besten Fall ist eine Reduzierung denkbar. Schüler des Bundesrealgymnasiums Vöcklabruck gestalteten dazu eine passende Ausstellung im Haus der Kultur in St. Georgen im Attergau. Anziehungspunkt der Ausstellung sind im Aquarium gehaltene Signalkrebse, die die heimischen Krebsarten weitgehend verdrängt haben. Die Ausstellung kann bis Ende Jänner 2026 nach Anmeldung beim Heimatverein Attergau besucht werden.

■ Text und Bild: AtterWiki

## FREUNDE ZEITGENÖSSISCHER DICHTUNG

### Poesie, Prosa und Märchen

Zum 18. Mal ging heuer im Rahmen der Alberndorfer Kulturtage die Preisverleihung des LyrikProsaMärchenpreis AKUT über die Bühne, ausgeschrieben von den Freunden zeitgenössischer Dichtung und der Gemeinde Alberndorf in der Riedmark. Der Wettbewerb wurde im Vorjahr auf das EuregioGebiet „Šumava“ ausgeweitet, wodurch auch Autorinnen und Autoren aus Tschechien und Bayern mitmachten. Das rege Interesse bei der Preisverleihung zeigte deutlich, wie lebendig das Schreiben in oberösterreichischen Gefilden ist. Die Preisträger von AKUT 25 wurden in drei Kategorien ausgezeichnet: In der Lyrik belegte Karin Moro den ersten Platz, gefolgt von Claudia Solis-Haje und Nina Altmüller. In der Prosa setzten sich Dietmar Füssel und Johann Grabner gemeinsam an die Spitze, gefolgt von Andrea Heitz, sowie Günther Androsch und Leopold Spoliti auf Platz 3. Beim Märchenpreis überzeugten Karin Moro, Elfriede Aufreiter und Jana-Marie Bauer. Darüber hinaus wurden Sonderpreise und Anerkennungsurkunden vergeben. Die Freunde zeitgenössischer Dichtung greifen mit AKUT ein wichtiges Thema auf: Sprache aktiv zu gestalten, Geschichten hörbar zu machen und Märchen neu zu erzählen.



Text: Freunde zeitgenössischer Dichtung, Bild: Hanno Strigl

## DENKSTEIN EISERNER VORHANG

### Frieden lernen

Der Verein DenkStein Eiserner Vorhang präsentierte bei der KEBÖ-Jahrestagung 2025 unter dem Motto „FRIEDEN lernen – Herausforderungen und Chancen für die Erwachsenenbildung“ im Wiener Europahaus seinen Beitrag zur Förderung von Reflexion und Handlungsfähigkeit für ein friedliches Europa. Der Verein fokussiert sich auf die Stärkung des Denkens und die Schaffung von Impulsen für ein Europa ohne Grenzen, in Freiheit und Frieden. Ziel ist es, Menschen, insbesondere junge Generationen, durch die DenkStätte, die Website ([www.eisernervorhang.eu](http://www.eisernervorhang.eu)), das DenkForum und DenkBuch zum Nach-, Vor- und Umdenken anzuregen. Mit einer Vielzahl an Initiativen schafft der Verein Räume für kritische Reflexion und aktive Auseinandersetzung mit den Grundpfeilern unserer Gesellschaft: Freiheit, Frieden und Demokratie. Bei der KEBÖ-Tagung wurden die Teilnehmer eingeladen, gemeinsam Impulse für Europa aufzunehmen und sich der Frage zu widmen, wie Bildung und Aufklärung dazu beitragen können, den Wert von Frieden und Freiheit in einer sich wandelnden Welt zu erkennen, zu schützen und aktiv zu bewahren.



## FRI – FREIES RADIO INNVIERTEL

### Wie reden wir übers Klima?



Über den Sommer und Herbst widmete sich das Freie Radio Innviertel intensiv dem Thema „Klima und Gesellschaft“. In einer Zeit gesellschaftlicher Segmentierung und Polarisierung wurden im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung, mehrerer Workshops, Radiosendungen und eines Hörspiels Menschen aus der gesamten Region Innviertel zum gemeinsamen Nachdenken, Diskutieren und Handeln angeregt. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung wurden am Freitag, 7. November 2025, in einer visuellen und audiblen Ausstellung in der Giesserei Ried – Haus der Nachhaltigkeit präsentiert. Ziel ist es, Perspektiven für ein „neues Klima“ aufzuzeigen. Besonderes Highlight ist das erste FRI-Klimahörspiel „Wir erinnern uns an die Zukunft“, entstanden mit elf Teilnehmer unter der Leitung von Annemarie Dämon. Es entwirft eine Vision einer enkeltauglichen Zukunft und kann unter <https://cba.media/730155> nachgehört werden. Seit Oktober 2025 sendet FRI zudem offiziell auf 89,2 MHz in Ried im Innkreis und über Kabel Braunau auf Kanal 314. ■ Text und Bild: FRI – Freies Radio Innviertel



## VEREIN GESCHICHTE TEILEN

### Historische Fotos gesucht

Der Verein Geschichte teilen hat einen weiteren Meilenstein erreicht: mehr als 40.000 historische Fotografien mit Bezug zu Linz und Oberösterreich konnten gesammelt werden – dank intensiver Netzwerkarbeit. Unermüdliche Aufrufe über Social Media, Besuche von Flohmärkten und Archiven sowie persönliche Gespräche mit Heimatkundlern und Fachautoren führten zu diesem Erfolg. Dabei zeigt sich: der direkte, persönliche Austausch ist oft effektiver als Online-Kontakte, die zwar für Information und Bewerbung unschlagbar sind, aber oft oberflächlich bleiben. Alle Fotos und Belege wurden in höchster Qualität digitalisiert und mehrfach gesichert. Etwa 20% der Fotografien wurden dem Verein zur Digitalisierung und weiteren Nutzung überlassen – ein großer Vertrauensbeweis, für den der Obmann den Leihgebern herzlich dankt.

Ziel des Vereins ist es, das fotografische historische Erbe von Linz und Oberösterreich zu bewahren und gezielt für die historische Forschung, Publikationen oder Ausstellungen einzusetzen – nicht einfach „für die Schachtel im Kasten“. Wer historische Fotos besitzt und sich austauschen möchte, kann sich gerne melden unter: [ansicht@gmx.at](mailto:ansicht@gmx.at) ■ Text und Bild: Verein Geschichte Teilen



## HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN PERG

### Perg und die Römer

Wer im Mühlviertel Spuren der Römer sucht, hat in Geschichte nicht aufgepasst. Tatsächlich gibt es kaum Spuren aus der Römerzeit im Mühlviertel und damit auch in Perg. Doch die Donau bildet die Nordgrenze des römischen Reiches oder anders gesagt, sie ist heute die Südgrenze des Mühlviertels. Seit 2021 ist diese Grenze, der Donaulimes, Welterbe. Der Heimat- und Museumsverein Perg befasste sich in einer Sonderausstellung mit dem Titel „Perg und die Römer - Welterbe Donaulimes im Blick“ mit dieser Nachbarschaft zu den Römern. In der Ausstellung gab es einige Münzen und eine Ringeinlage zu sehen, die in den letzten Jahrzehnten in Perg und Umgebung gefunden wurden. Weitere interessante Fundstücke stellten das Römermuseum Wallsee-Sindelburg, das Römermuseum Lauriacum, das Forum Donaulimes und das Landesmuseum Linz zur Verfügung. Neben der Eröffnungsveranstaltung wurde ein Römnernachmittag für Familien gestaltet. Peter Lichtenberger las aus seinen römischen Krimis und stellte sein modernes Lateinlexikon vor. In der der Generalversammlung des Vereins hielt der Österreich-Geschäftsführer des Forum Donaulimes einen Vortrag zum Thema „In Nachbarschaft zum Welterbe - Die Grenzen des Römischen Reiches an der Donau“. ■

Text und Bild: Heimat- und Museumsverein Perg



## HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN SCHLOSS PRAGSTEIN

### Die vergessene Bahn

Mit der Sonderausstellung „Die vergessene Bahn“ gelang dem Heimat- und Museumsverein Mauthausen unter Obmann Karl-Heinz Sigl gemeinsam mit der Kulturgemeinschaft REODA – Ried/Katsdorf ein eindrucksvoller Blick in ein fast vergessenes Stück Regionalgeschichte. Im Schloss Pragstein wurde die einst so bedeutende Teilstrecke der „Kaiserin-Elisabeth-Bahn“ von St. Valentin über Mauthausen nach Gaisbach wieder lebendig – eine Verbindung, die 1872 eröffnet, aber 1956 nach Schäden an einem Viadukt und mangelnder Auslastung wieder stillgelegt wurde. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, alte Fotos, liebevoll restaurierte Bahn-Utensilien, Pläne und Geschichten zu entdecken und dabei in Erinnerungen zu schwelgen. Kuratiert von Josef Wintersberger, Leiter des Heimatmuseums im Schloss Pragstein, und Robert Klausberger, Obmann der REODA, bot die Ausstellung spannende Einblicke in eine Zeit, als das Pfeifen der Lokomotiven noch zum Alltag gehörte. Ein nostalgischer Rückblick und eine Hommage an ein Stück regionaler Identität. ■

Text und Bild: Heimat- und Museumsverein Schloss Pragstein



## INNVIERTLER KULTURKREIS Neuer Obmann, neue Impulse

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Innviertler Kulturkreises (IKK) standen gleich mehrere bedeutende Themen im Mittelpunkt. Nach vielen Jahren an der Spitze legte Stefan Kreuzeder sein Amt als Obmann zurück. Für sein langjähriges Engagement erhielt er die Ehrennadel des OÖ. Volksbildungswerks in Gold, überreicht von Bezirksleiterin Melanie Bernroider. Zum neuen Obmann wurde BR Ferdinand Tiefnig einstimmig gewählt. Mit ihm vollzieht sich nicht nur ein Obmannwechsel, sondern zugleich ein Generationenwechsel, der frische Impulse und neue Ideen in den Verein bringt. Tiefnig, ein langjähriger Kenner und Unterstützer des IKK, stellte ein ambitioniertes Programm vor, in dem die Einbindung der Jugend, etwa durch Projekte zu Heimatkunde und Landleben, einen Schwerpunkt bildet. Die Jahreshauptversammlung zeigte, dass der Innviertler Kulturkreis mit seinem vielfältigen Projektangebot und den unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten bestens aufgestellt ist, um weiterhin kulturelle Impulse für die Region zu setzen. ■ Text: Innviertler Kulturkreis, Bild: Norbert Stangl

## KULTUR IM DORF Jubiläumsfest für Feldkirchner Volkskultur

Die Gemeinde Feldkirchen bei Mattighofen feierte ihr 1000-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud der Verein „Kultur im Dorf“ alle örtlichen Vereine zu einem gemeinsamen Brauchtums- und Landlerabend ein. Am 4. Oktober präsentierten Musiker, Tänzer, Dichter und Sänger in der voll besetzten Robert-Messner-Halle ein abwechslungsreiches Programm. Die Oberinnviertler Tanzlmußi führte musikalisch durch den Abend und ehrte mit der Uraufführung „Ticki Taacki“ den verstorbenen Uhrmachermeister Johannes Eichberger. Die Landlergruppe Feldkirchen zeigte traditionelle Innviertler Tänze, während die Wehrsdorfer Plattler mit akrobatischen Einlagen für Staunen sorgten. Mundartdichterin Romana Pieringer und Moderator Matthias Klampfer ergänzten das Programm literarisch. Die Singgruppe Feldkirchen und die LiadaBriada sorgten für musikalische Höhepunkte. Der Abend zeigte eindrucksvoll, wie lebendig Kultur und Tradition in Feldkirchen geblieben sind. ■ Text: Kultur im Dorf, Bild: Josef Kammerstetter



## VEREIN FÜR INVITA UND ST. BERNHARD

### Die Seiten anderer

Alfred Kubin erlangte als bildender Künstler Bekanntheit, weniger bekannt dürfte sein literarisches Werk sein. Was vielleicht viele nicht wissen, seine Bücher wurden ihm von seinem Gefährten Hansi diktiert, unter anderem „Die andere Seite“. Hansi, welcher Hansi, wer war dieser Hansi? Im Versuch, nicht zu viel zu verraten, gaben die Musiker und Schauspieler von Theater INNklusiv gemeinsam mit den Andorfer Chören am Sonntag, 28. September 2025 im Rahmen einer Vorstellung bei der Landesgartenschau in Schärding in einer offenen Probe Einblicke in das neue Theaterprojekt. Noch konnte nicht alles erzählt werden, weil das inklusive Theater selbst noch nicht weiß, was am Ende der Reise Anfang 2026 herausgekommen sein wird. Premiere ist am 1. Februar 2026 im Saal der Landesmusikschule Münzkirchen. Spannend wird sein, welche Seiten dabei an sich selbst und an anderen erkennbar werden. ■ Text und Bild: Verein für Invita und St. Bernhard



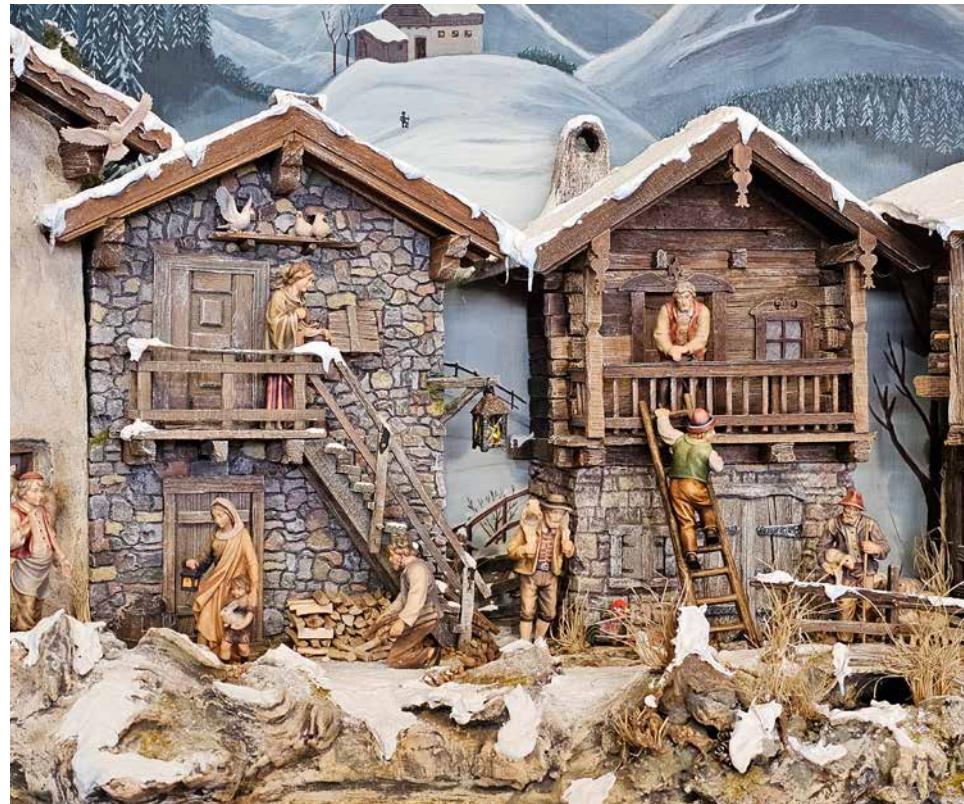
## KULTURSPONTAN

### Erstes Haslacher FlachsKlangfestival

Ein lauer Sommerabend im Juli und vier hochkarätige Musikgruppen lockten hunderte Besucher über den Bezirk hinaus zum ersten FlachsKlangfestival nach Haslach, das von der Kulturplattform Haslach in Kooperation mit KulturSpontan veranstaltet wurde. Die Ottensheimer Band Romanovstra, De Strawanza, das Duo Haertel Wascher und The Maffles begeisterten die Gäste mit ihrer Spielfreude und luden zum Mitsingen und -tanzen ein. Sie musizierten an vier Spielstätten: am Marktplatz bei der Mariensäule, im Gastgarten beim Kirchenwirt, beim Alten Turm und beim Brunnen unweit der Werkstatt des Geigenbauers Ludwig Friess. Ein Höhepunkt war das Finale am Marktplatz zum Ausklang. In mancher Gaststätte wurde noch bis in die Nacht hinein weiter musiziert und gesungen. Die Veranstaltung ist in das Sommersymposium Textile Kultur Haslach eingebettet und von der Kulturplattform Has-

lach initiiert, die 2024 ins Leben gerufen wurde. Dabei vernetzen sich verschiedene Kulturvereine und engagierte Einzelpersonen in Haslach und Umgebung besser miteinander, um das Profil von Haslach als Kulturgemeinde zu stärken und das Bewusstsein im Ort für die kulturelle Vielfalt in der Region zu fördern. Aufgrund des Erfolges wird das Festival fortgesetzt. ■ Text: KulturSpontan, Bild: Helmut Eder





## KULTURZEIT KOPFING

### Neues aus dem Kulturhaus Kopfing

Nach 20 Jahren übergab Dir. Dr. Josef Ruhland die Obmannschaft von Kulturzeit Kopfing an Margarethe Steiner. Dr. Ruhland bleibt dem Verein weiterhin als Schriftführer erhalten. Seine Erfahrung und Unterstützung sind besonders wertvoll, da 2026 ein Jubiläumsjahr ansteht. Für das kommende Jahr ist die Sonderausstellung „20 Jahre Kulturhaus Kopfing – 350 Jahre Häusler- und Handwerkerhaus“ geplant. Die Ausstellung „Schätze aus Glas“ im Jahr 2025 stieß auf großes Interesse und wurde ein voller Erfolg. Sie zeigte die Geschichte des Glases, seltene Alltagsgegenstände sowie Kunstwerke bedeutender Glaskünstler. Zur weiteren Belebung des Hauses wurde die Veranstaltungsreihe „Kultur und Genuss“ ins Leben gerufen, die Kunst, Begegnung und Kulinarik verbindet. Nach zwei gelungenen Durchführungen freut sich der Verein auf ein abwechslungsreiches Kulturjahr 2026. ■ Text und Bild: Margarethe Steiner

## KULTURSZENE BURGKIRCHEN

### Krippenwanderung

Der Advent 2025 wird in Burgkirchen mit einer besonderen Krippenwanderung gefeiert. Am Sonntag, 14. Dezember, präsentieren die Krippenfreunde gemeinsam mit der Kulturszene Burgkirchen an drei Stationen liebevoll gestaltete Krippen, die dort besichtigt und bestaunt werden können. Begleitend sorgen Lesungen und musikalische Darbietungen für eine stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Weg von Station zu Station. Die Kombination aus Kunst, Musik und Natur macht die Wanderung zu einem besonderen Erlebnis und lädt dazu ein, den Zauber der Adventszeit in Ruhe zu genießen. Diese Veranstaltung verbindet Tradition und Kultur und bietet einen feierlichen Rahmen für das bevorstehende Weihnachtsfest. ■

Text: Kulturszene Burgkirchen, Bild: OÖ. VBW



## KUNST KULTUR KEFERMARKT

### Adventkonzert mit Tschentig

Der Verein Kunst Kultur in Kefermarkt lädt am 12. Dezember 2025 um 20 Uhr zum Adventkonzert von Tschentig in die ESV-Halle Kefermarkt ein. Der Eintritt für Kinder bis 7 Jahre ist frei. Das Ensemble Tschentig, bestehend aus Hanna, Daniel, Michael und Paul, begann 2006 seine musikalische Laufbahn beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck. 2014 gewann Hanna bei „Die große Chance“ und machte mit Harfe und ihrer unverwechselbaren Stimme auf sich aufmerksam. Seither hat sich der Musikstil des Ensembles kontinuierlich weiterentwickelt: Traditionelle Volksmusik wird dabei mit Film- und Popmusik, Balladen, Trompete, Percussion und Gesang kombiniert. Kennzeichnend für Tschentig sind Dialektpop mit traditionellen Instrumenten, zweistimmiger Gesang, virtuose Instrumentalstücke und abwechslungsreiche Konzterlebnisse für Jung und Alt. Hanna, Daniel und Michael haben Musik studiert und ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Das Adventkonzert verspricht ein stimmungsvolles und vielseitiges Musikerlebnis zu werden. ■

Text: Kunst Kultur Kefermarkt, Bild: Tschentig



## KUNSTVEREIN NH10

### 15 Jahre NH10

#### MÜHLVIERTLER KERAMIK-WERKSTÄTTE HAFNERHAUS

#### Personalwechsel im Hafnerhaus

Im Hafnerhaus Leopoldschlag tritt Mag. Regina Linder die Nachfolge der im März 2025 verstorbenen Alexandra Jachs an und übernimmt damit die Aufgaben in der Organisation und Verwaltung des Vereins. Mit großer Wertschätzung wird an Alexandra Jachs erinnert, die viele Jahre lang mit großem Engagement und Herzblut für das Hafnerhaus tätig war. Ihr Tod hinterlässt eine spürbare Lücke – nicht nur im Team, sondern auch bei den zahlreichen Kursteilnehmern, die ihre herzliche und kompetente Art schätzten. Mag. Regina Linder ist seit April sowohl im Bürgerservice der Gemeinde Leopoldschlag als auch im Vereinsvorstand der Mühlviertler Keramikwerkstätte Hafnerhaus tätig. In ihrer neuen Funktion ist sie für die Abwicklung der Kurse, die Kassenführung sowie die allgemeine Administration zuständig. Darüber hinaus fällt auch die Erstellung des Kursprogramms sowie die laufende Betreuung der Kurse in ihren Aufgabenbereich.

■ Text und Bild: Mühlviertler Keramikwerkstätte Hafnerhaus

Der Kunstverein NH10 feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen und blickt auf eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte zurück. Gegründet 2010 mit dem Ziel, Kunst, Kultur und Begegnung im Linzer Süden zu fördern, hat sich der Verein als lebendiger Ort für kreative Entfaltung etabliert. Zum Jubiläum bedankte sich das OÖ. Volksbildungswerk offiziell bei den Ehrenamtlichen des Vereins für ihr langjähriges Engagement. Bezirksleiterin Maria Hackl überreichte Ehrungen des OÖ. Volksbildungswerks an Obmann Werner Friesenecker, Obmann-Stv. Karin Huijber, Obmann-Stv. Verena Brosche und Finanzreferent Siegfried Resl. Das vielfältige Programm des Vereins reicht von Malkursen über Konzerte bis hin zu Theater- und Kabarettabenden, wobei die Förderung von Kunst und Begegnung stets im Mittelpunkt steht. Im August konnten Besucher bei den Sommerveranstaltungen erneut zahlreiche künstlerische Highlights erleben und das Jubiläum gemeinsam feiern. Mit seinem offenen Konzept bereichert der Kunstverein NH10 seit 15 Jahren das kulturelle Leben im Stadtteil Neue Heimat und darüber hinaus.

■ Text: OÖ. VBW, Bild: Andrea Gattringer



#### NATURSCHULE ST. VEIT

#### Kreatives Papierschöpfen

Am 28. Juni 2025 fand der Kurs „Papierschöpfen“ in Kooperation mit der Akademie der Volkskultur statt und führte die Teilnehmer in die faszinierende Welt dieses traditionellen Handwerks ein. Unter der fachkundigen Anleitung von Herta Tiefenthaler und

Aloisia Huber entstand aus einfachem Altpapier Schritt für Schritt handgeschöpftes Papier – jedes Blatt mit eigener Struktur und individuellem Charakter. Mit großem Interesse und Kreativität gestalteten die Teilnehmenden ihre eigenen Papierblätter und ver-

wandelten diese anschließend in persönliche Karten und kleine Kunstwerke. Am Ende des Kurses konnten alle ihre selbst gefertigten Arbeiten mit nach Hause nehmen – jedes Stück ein Unikat und Zeugnis handwerklicher Sorgfalt.

■ Text und Bild: Naturschule St. Veit



## NEUFELDNER KUNST- UND KULTURVEREIN KunstRoas

Die „KunstRoas“ in Neufelden bot Künstlern der bildnerischen Künste die Gelegenheit, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Organisiert vom Neufeldner Kunst- und Kulturverein im Rahmen der „Tage der offenen Ateliers“, öffneten zahlreiche Ateliers und Ausstellungsorte ihre Türen. Gezeigt wurden Malerei, Skulpturen, Fotografie, Intarsien, Schmuck, Messer und Flechtkunst. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein vielfältiges Rahmenprogramm: ein Mal-Workshop für Kinder, musikalische Begleitung am Samstag sowie ein Abendprogramm mit Live-Musik. Über 500 Besucher nutzten die Gelegenheit, die Vielfalt der ausgestellten Werke zu erleben, sich mit den Themen auseinanderzusetzen und in Austausch mit den Künstlern zu treten. Der Verein und die Marktgemeinde zogen eine durchweg positive Bilanz: Die „KunstRoas“ erwies sich als lebendiges, bereicherndes Erlebnis und stärkte die Sichtbarkeit der regionalen Kunstszene, zugleich bot sie Raum für Gespräche, Inspiration und Begegnung. ■ Text und Bild: Neufeldner Kunst- und Kulturverein



## PFAHLBAU AM ATTERSEE Archäologie live

Auf der Promenade in Seewalchen wurden in der ersten Septemberhälfte wieder „urzeitliche Boote“ geschlagen. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Wolfgang Lobisser fertigte das Archäologenteam einen Einbaum, ein weiterer wurde vom Pfahlbauverein bearbeitet. Unterstützt wurde Dr. Lobisser von Mitarbeitern des Naturhistorischen Museums Wien, dessen Sammlungen viele Funde aus den Pfahlbausiedlungen am Attersee zeigen. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Repliken urzeitlicher Werkzeuge, die dem Publikum erklärt wurden. Zur Vorbeugung von Rissen werden die Roh-Einbäume bis zur Feinbearbeitung im nächsten Sommer unter Wasser mit Steinen und Sand beschwert. Aufgrund des starken Auftriebs der großen Holzboote ist dies ein anspruchsvoller Vorgang, der Mitte Oktober vielen Besuchern ein außergewöhnliches Erlebnis bot.

■ Text und Bild: Pfahlbau am Attersee - 6000 Jahre Siedlungsgeschichte (Pfahlbauverein)

## FREUNDE UND FÖRDERER DER PRAMTALER SOMMEROPERETTE My Fair Lady

Ein Sommerabend voller Musik, Glanz und britischem Humor erwartet das Publikum im Pramtal: Das weltberühmte Musical „My Fair Lady“ wird im Rahmen der Pramtaler Sommeroperette in einer neuen, lebendigen Inszenierung auf die Bühne gebracht. Die Aufführung entführt in die Welt des Londo-ner Gesellschaftslebens und erzählt eine Geschichte voller Witz, Herz und unvergesslicher Melodien. Mit bekannten Liedern wie „Es grünt so grün“, „Ich hätt' getanzt heut Nacht“ und „Mit einem kleinen Stückchen Glück“ erlebt das Publikum den Musical-Klassiker inmitten der idyllischen Kulisse des Pramtals. Das Stück überzeugt durch ein großes Ensemble, mitreißende Musik und emotionale Momente. Die Aufführungen finden im romantischen Hof von Schloss Zell an der Pram unter freiem Himmel statt. Premiere ist am 12. Juni 2026, weitere Vorstellungen laufen bis einschließlich 28. Juni 2026. Alle Informationen zu Terminen und Tickets sind unter [www.sommeroperette.at](http://www.sommeroperette.at) verfügbar. ■



Text: Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette, Bild: Christian Himsl



## BUNDESVERBAND SENIORENTANZ ÖSTERREICH

### Engagierter Nachwuchs

Im September trafen sich fünf Tanzleiterinnen in Ausbildung sowie zahlreiche erfahrene Tanzleiterinnen im Volkshaus Linz-Ebelsberg zu einem abwechslungsreichen Workshop. Neben beschwingten Tänzen stand ein Erste-Hilfe-Auffrischungskurs mit einem Rettungssanitäter auf dem Programm, der wertvolle Sicherheit für den Notfall vermittelte. Die angehenden Tanzleiterinnen erhielten Gelegenheit, selbst Tänze anzuleiten und zeigten dabei großes Können und Engagement. Die Freude am Tanz war deutlich spürbar. Auch beim Ausflug des Vorstands und der Bezirksleiterinnen zur Landesgartenschau Schärding wurde auf der Bühne gemeinsam getanzt und gelacht. Besonders bemerkenswert war die Teilnahme von zwei Auszubildenden, die damit ein lebendiges Zeichen für die Weitergabe von Begeisterung und Freude am gemeinsamen Tanzen setzten. ■

Text und Bild: Bundesverband Seniorentanz Österreich, Landesverband Oberösterreich

## SPEKTRUM

### Doppelte Frauenpower

Im Verwaltungsteam ist ein bedeutender Schritt gelungen: Aus der bisherigen Einzelposition wurde nun ein Duo. Neben Lisa Feig verstärkt seit kurzem Claudia Grininger-Pirkbauer die administrativen Aufgaben des Vereins. Mit ihrer breiten Ausbildung und langjährigen Erfahrung bringt sie ein wertvolles Kompetenzspektrum ein, das die Arbeit optimal ergänzt. Die Erweiterung kommt genau zur richtigen Zeit, denn die Zahl der Projekte wächst stetig. So zählt etwa die Organisation und Betreuung der neuen Frauenübergangswohnung im Bezirk Urfahr-Umgebung zu den aktuellen Herausforderungen. Hier zeigt sich, wie wichtig eine solide Verwaltungsbasis für die Umsetzung und Begleitung solcher Vorhaben ist. Dass nun zwei engagierte Fachkräfte die Verantwortung teilen, schafft neue Möglichkeiten, entlastet den Alltag und gibt Raum für weiteres Wachstum. Der Schritt markiert einen wichtigen Meilenstein und verdeutlicht, wie sehr sich das Aufgabengebiet in den letzten Jahren erweitert hat. ■

Text: SPEKTRUM, Frauen-Familie-Fortbildung, Bild: Magdalena Peham

## VBW EIDENBERG

### Krippenfiguren kunstvoll bekleidet

Mit viel Kreativität nahmen acht Krippenfreunde im September am Ankleidekurs der d'Mühlviertler Krippler im Dienstleistungszentrum Eidenberg teil. Kursleiterin Maria Eder aus Tirol vermittelte fachkundig die Kunst des Bekleidens von Heide-Krippenfiguren. Dank Frau Eders sorgfältiger Anleitung und Liebe zum Detail entstanden wunderschön gekleidete Figuren. Die Krippenfiguren bestehen aus beweglichen Holzelementen – Kopf, Körper, Hände und Füße sind mit Draht verbunden. So konnten die Teilnehmer die Figuren in die gewünschte Haltung bringen – stehend, sitzend oder liegend. Anschließend wurden die Stoffe zugeschnitten, die Kleidung angelegt und mit Stärkemasse in Falten gelegt. Den letzten Schliff erhielten die Figuren durch eine Patina aus Pigmentfarben, die ein sehr natürliches Aussehen erzeugt. Am Ende des Kurses nahmen alle Teilnehmer ihre liebevoll gestalteten Krippenfiguren voller Begeisterung mit nach Hause. Der nächste Ankleidekurs findet von 29. bis 30. Mai 2026 im DLZ Eidenberg statt. ■

Text und Bild: VBW Eidenberg



## VOLKSBILDUNGSWERK LICHENBERG

### 10 Jahre Lichtenberger Advent

Am 3. Adventwochenende ist es wieder so weit: der Lichtenberger Adventmarkt findet statt, dieses Jahr schon zum 10. Mal. Die Besucher dürfen sich am Samstag, 13. Dezember (14:00 – 19:00 Uhr, danach gemütlicher Ausklang bei Speis und Trank) und am Sonntag, 14. Dezember (10:00 – 17:00 Uhr) wieder auf viele Highlights freuen. Neben einem guten Mix an Kunsthhandwerk und kulinarischem Angebot macht ein abwechslungsreiches Programm den Besuch einzigartig. Dieses Jahr steht der Markt unter dem Motto „Weihnachten im Winterwald“. Dazu passend gibt es wieder eine interessante Ausstellung im Turnsaal der Volksschule. Weihnachtliches Ambiente im Herzen von Lichtenberg lädt zum Entdecken besonderer Geschenksideen ein.

■ Text: Volksbildungswerk Lichtenberg, Bild: Christian Wöss



## VBW GALLNEUKIRCHEN

### Neuer Schwung

Das VBW Gallneukirchen startet mit neuem Schwung in die Zukunft. Sechs engagierte Frauen und Männer bilden seit Jahresbeginn einen neuen Verein mit Obmann Klaus Harrer-Watzinger an der Spitze, der künftig verstärkt hochwertige Kulturveranstaltungen, wie Konzerte und Lesungen, in die Region bringt. Den Auftakt machte im April in der Landesmusikschule Gallneukirchen Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“, meisterhaft interpretiert von Markus Miesenberger (Tenor) und Christian Haimel (Gitarre). Im neuen Jahr folgt am 18. Jänner 2026 das Neujahrskonzert des Salonorchesters Gallneukirchen, das bereits zum dritten Mal Werke von Johann und Josef Strauss sowie Joseph Lanner präsentiert. Im April 2026 steht ein „Hildegard-Knef-Abend“ mit Helene Pointner, Stephan Pointner und Alexander E. Fennon auf dem Programm. Geplant ist außerdem ein Konzert mit dem Concilium musicum Wien unter der Leitung von Christoph Angerer, das klassische Wiener Musik nach Gallneukirchen bringt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Das abwechslungsreiche Programm zeigt, wie lebendig Kultur in Gallneukirchen ist.

■ Text: VBW Gallneukirchen, Bild: Johannes Pointner

## VBW RIED IM INNKREIS

### Lesen, wissen, erinnern

Ein bemerkenswertes Werk feiert Erfolg: Das Buch „Nationalsozialismus im Bezirk Ried“ (1. Auflage November 2016, Studienverlag) erscheint nun bereits in der 5. Auflage. Über 200 Todesopfer und zahlreiche KZ-Betroffene werden darin dokumentiert, ebenso die Macht lokaler Nationalsozialisten, die bis in das gesamte Dritte Reich reichte – beispielhaft am Rieder Dr. Ernst Kaltenbrunner, Leiter des Reichssicherheitshauptamtes in Berlin. Der Autor Prof. Gottfried Gansinger betont die Bedeutung des Buches für das Erinnern und das lokale Geschichtsbewusstsein. Er führte im Rahmen einer Präsentation auch den Nobelpreisträger Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger durch den Lern- und Gedenkort Charlotte Taitl-Haus in Ried. Zeilinger lobte das Werk: „Ihr Buch hat mir Einiges neu erzählt, und ich habe oft daraus in Vorträgen und Diskussionen zitiert“. Darüber hinaus verfasste Prof. Gansinger einen Beitrag über den 1945 in Ried geborenen Quantenphysiker für die aktuelle Ausgabe von „Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel“, die am 4. November 2025 in Ried vorgestellt wurde.

■ Text und Bild: VBW Ried im Innkreis



## VBW WALDING

### Nachtwächterwanderung in Aschach

Nicht gerade vom Wetterglück verfolgt, dafür aber vom besten Geschichtenerzähler begleitet: Nachtwächter Hubert Krexhamer führte die Wandergruppe bei seinem Rundgang zuerst in die Pfarrkirche und dann zu historischen Plätzen und in wunderschöne Innenhöfe der Donaugemeinde. Als Ort, der direkt an der Donau gelegen ist, war Aschach in früheren Zeiten ein wirklich wichtiger Umschlagplatz für Waren aller Art. Viele Kaufleute und Wirte ließen sich nieder, um mit ihren Waren Handel zu betreiben. Natürlich durfte bei den vielen historischen Geschichten auch so manches „Gschichtl“ nicht fehlen. Prädikat: Sehr empfehlenswert! ■

Text: VBW Walding, Bild: Ingrid Plakolm

## WERKGRUPPE KLOSTERARBEITEN

### Reliquie Natur

Die Werkgruppe Klosterarbeiten war beim Kunstprojekt „Reliquie Natur 02“ beteiligt, das am 5. Juli 2025 im Rahmen der „kunstroas - Vom guten Zusammenleben“ in Großarl eröffnet wurde. Gemeinsam mit der Künstlerin Angela Andorner und Frauen aus dem Großarltal verband das partizipative Projekt historische textile Klosterarbeitstechniken mit zeitgenössischer Kunstpraxis. In einem kollektiven Arbeitsprozess wurden künstlerische und kulturelle Praktiken verschränkt, wobei das Blatt als zentrales Symbol Vergänglichkeit und Lebenskraft reflektierte und zugleich als säkularisierte Reliquie die Natur als verehrtes Objekt thematisierte. Der textile Diskursraum machte weibliche Erinnerungskultur und soziale Weitergabe durch Handarbeit sichtbar. Die entstandenen Werke und ihre Dokumentation boten einen sozialen Resonanzraum, der die Verbindung von traditioneller Technik, lokaler Mitwirkung und zeitgenössischer Kunst verdeutlichte und kulturelle Praxis neu interpretierte. ■ Bild und Text: Werkgruppe Klosterarbeiten

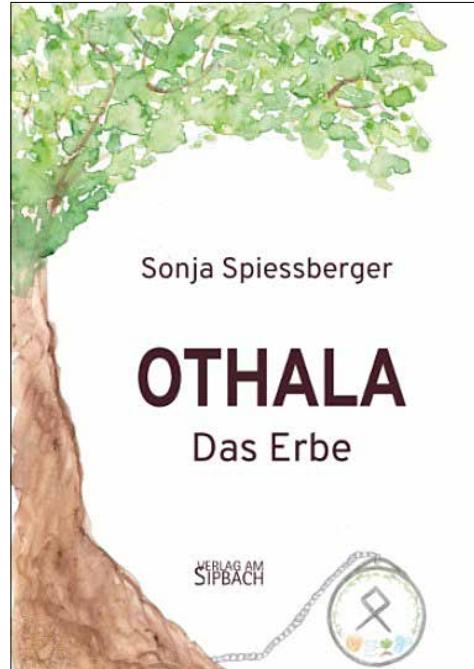


## VBW SCHARTEN

### Auf den Spuren der Römer in Ovilava

Unter dem Motto „Mit dem römischen Legionär nach Ovilava“ begaben sich 35 Teilnehmer auf eine spannende Zeitreise. Ovilava, der historische Name des römischen Kastells im Gebiet des heutigen Wels, war eine wichtige Grenzstation des Römischen Reichs und zugleich ein Ort ziviler und wirtschaftlicher Aktivitäten. Hubert Krexhamer schlüpfte dabei in die Rolle eines römischen Legionärs und führte die Gruppe nach Wels zu den Überresten der einst zweitgrößten römischen Stadtmauer nördlich der Alpen. Im Gasthaus „S'Gerstl“ wurde der Film „Welser Land – einst Römerreich“ gezeigt, der neben wissenschaftlichen Einblicken bunte Szenen aus dem Leben in einer römischen Villa Rustica vermittelte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand eine Führung durchs Welser Römermuseum auf dem Programm, bei der Krexhamer sein umfangreiches historisches Wissen in spannenden Geschichten lebendig werden ließ. ■ Text und Bild: VBW Scharten

# BUCHTIPPS



## OTHALA DAS ERBE

Rebecca ist eine Frau auf der Suche nach ihren Ahnen, ihrer Geschichte, ihren Fähigkeiten. Sie findet einen Anhänger mit einer Rune darauf. Wie passt dieses Schmuckstück zu ihrer Suche? Was wird sie entdecken? Werden ihre Nachforschungen ihr helfen, ihre Möglichkeiten und ihre Lebensbestimmung zu leben? Eines Nachts träumt sie von einer Frau. Versuchen ihre Ahnen mit ihr in Kontakt zu treten? Eine interessante Reise beginnt. Mit vielen neuen Entdeckungen und Erkenntnissen. Begleite sie auf ihrem Weg.

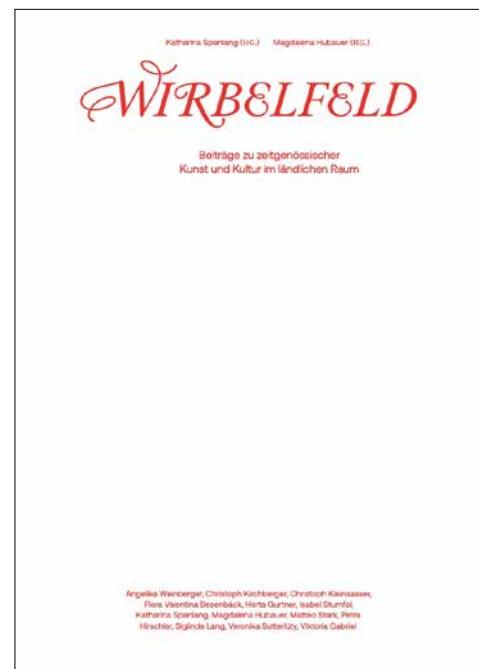
**OTHALA. Das Erbe**  
**Autorin: Sonja Spießberger**  
**Verlag am Sipbach**  
**344 Seiten**  
**ISBN: 978-3-903259-64-5**  
**Erhältlich im Buchhandel sowie beim**  
**Verlag am Sipbach**  
**Preis: 25,30 Euro**



## Methoden der perso- nalen Vermittlung IM MUSEUM

Welche Methoden der personalen Vermittlung gibt es im Museum? Wie können Gespräche initiiert und neue Perspektiven geschaffen werden, um mit Besucher:innen in Themen einzutauchen oder bestimmte Vermittlungsziele zu erreichen? Die Autorinnen versammeln unterschiedliche Ansätze aus Praxisbereichen wie Kunst, Geschichte und Technik, um sie gemeinsam produktiv zu machen. Das Buch ist praxisorientiert, dient als Nachschlagewerk, zur Entwicklung von Vermittlungsangeboten und regt zum Weiterdenken an. Darüber hinaus enthält es einen Überblick über die Literatur zur Methodik im deutschsprachigen Raum.

**Methoden der personalen Vermittlung  
im Museum**  
**Autorinnen: Angelika Doppelbauer,  
Monika Holzer-Kernbichler, Eva Meran,  
Franziska Mühlbacher**  
**Verlag: transcript (Schriften zum  
Kultur- und Museumsmanagement)**  
**368 Seiten**  
**ISBN: 978-3-8376-7847-5**  
**Erhältlich im Buchhandel**  
**Preis: 29 Euro, digital als Open-Access**



## Wirbelfeld

### BEITRÄGE ZU ZEITGENÖSSI- SCHER KUNST UND KULTUR IM LÄNDLICHEN RAUM

Österreich wird als Kulturland kaum angezweifelt – wie es mit der kulturellen Vielfalt in ländlichen Regionen aussieht, wird weniger oft hinterfragt. Was ermöglicht und was fördert eine zeitgenössische, diverse Kulturlandschaft in ländlichen Räumen? Die Herausgeberinnen Katharina Spanlang und Magdalena Hubauer haben Beiträge von Kulturschaffenden, Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Kulturarbeiter:innen gesammelt. Sie liefern im Wirbelfeld Ansätze zur Beantwortung. Als wissenschaftlicher Beitrag, Reiseessay oder Gedanken, die nachts wachhalten, bieten sie neue Erzählungen von Kunst und Kultur im ländlichen Raum an.

**Wirbelfeld**  
**Beiträge zu zeitgenössischer Kunst und  
Kultur im ländlichen Raum**  
**Herausgeberinnen: Magdalena Hubauer,  
Katharina Spanlang**  
**Eigenverlag**  
**171 Seiten**  
**ISBN: 978-3-9519995-1-7**  
**Erhältlich bei hallo@wirbelfeld.at**  
**Preis: 30 Euro**



# WETTERTIPP

VON MAG. ALEXANDER OHMS

## Wenn uns das eigene Empfinden täuscht DAS THERMOMETER IRRT SICH NICHT

Es ist ein vertrauter Widerspruch: Das Thermometer zeigt 18 Grad, doch wir frieren. Oder umgekehrt – die Sonne scheint unge-

trübt, und dennoch liegt die „gefühlte Temperatur“ laut Wetter-App bei nur 22 Grad. Diese Diskrepanz zwischen gemessenen Werten und subjektivem Empfinden ist kein Zufall, sondern Ausdruck unserer komplexen Wahrnehmung. Temperatur ist physikalisch klar definiert, aber unser Körper kennt kein Thermometer. Er reagiert auf eine Vielzahl von Faktoren: Wind, Luftfeuchtigkeit, Sonnenstrahlung, Kleidung, Bewegung und sogar Stimmung. Bereits schwacher Wind kann die Verdunstung auf der Haut beschleunigen – schon kommen wir ins Frösteln. In feuchter Hitze hingegen verdunstet der Schweiß auf der Haut schlechter, was schwüle Sommerstage drückend macht, obwohl das Thermometer gar nicht so hohe Werte zeigt. Auch

die Jahreszeit spielt eine Rolle: Nach einem langen Winter empfinden wir 12 Grad als mild, im Herbst dagegen fühlt sich der gleiche Wert kühl an. Unsere Wahrnehmung passt sich also an – sie ist relativ, nicht absolut. Selbst psychologische Aspekte mischen mit: Ein grauer Himmel lässt Temperaturen niedriger erscheinen, während uns Sonnenschein schon rein optisch wärmt. In der Meteorologie wird versucht, diesen Unterschied mit Begriffen wie „gefühlter Temperatur“ oder „Windchill“ zu erfassen. Vielleicht ist genau das der Reiz des Wetters: Es lässt sich messen, aber nie vollständig erfassen. Zwischen Zahlen und Empfinden bleibt es irgendwie immer auch eine Frage des Gefühls.

■ Bild: Alexander Ohms



# VEREINSTIPP

## Das liebe Geld

### FÖRDERUNGEN DURCH DAS LAND OBERÖSTERREICH

Die Finanzierung von Vereinsprojekten oder das Bestreiten von laufenden Kosten stellt die Funktionäre vor große Herausforderungen. Die Budgets von Bund, Land und Gemeinden sind angespannt – Sparen ist angesagt. So wird die Aufgabe den Verein finanziell erfolgreich durch das Vereinsjahr zu kommen nicht leichter.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Homepage des Landes Oberösterreich verweisen, wo ab 1. November 2025 ein Großteil der Anträge in einem vereinfachten Verfahren digital (mit ID-Austria zu signieren) eingereicht werden können. Im Bereich „Förderungen“ und darunter „Kultur“ leitet das Land ein – „Das Land Oberösterreich unterstützt künstlerische Produktionen, Programme, Investitionen und Kulturvermittlungsangebote nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten.“ Im „Oö. Kulturförderungsgesetz“ i. d. F. v. 5.8.2011 sind die Ziele u. a. mit der Förderung des zeitgenössischen kulturellen Schaffens und die Entwicklung neuer Formen kulturellen Lebens, der Pflege des kulturellen Erbes der Vergangenheit als Teil des gegenwärtigen Selbstverständnisses und der Selbstentfaltung der Persönlichkeit durch schöpferische Betätigung, aber auch jede Möglichkeit einer Erweiterung des Bildungsangebotes, wobei in besonderer Weise die Jugend angesprochen werden soll. Als Bereiche werden u. a. explizit Bildende Kunst und Design, Musik und darstellende Kunst, Literatur, Denkmalpflege, Ortsbildpflege, Erwachsenenbildung und kulturelle Grundlagenforschung, Brauchtums- und Heimatpflege, elektronische Medien, Fotografie und Film, unkonventionelle Kulturußerungen und avantgardistische, sowie interdisziplinäre Kulturarbeit, kulturelle Veranstaltungen und Vermittlung genannt.

Es empfiehlt sich daher, die Fördermöglichkeiten, sowie deren Rahmenbedingungen auf der Homepage des Landes nachzulesen.

Die Akademie der Volkskultur unterstützt mit zahlreichen Vereinskursen die Vereinsarbeit und bietet zum Thema Förderungen insbesondere im Kurs „Kein Desaster mit dem Zaster. Finanzmanagement für Vereine leicht gemacht“ Unterstützung. ■

# VERANSTALTUNGSTIPP

### AKADEMIE DER VOLKSKULTUR

## 10 Schritte zur erfolgreichen Vereinsnachfolge

mit Magdalena Plöchl, BA  
Haus der Kultur  
Promenade 37, 4020 Linz  
Freitag, 27. März 2026, 14 – 18 Uhr

#### Inhalt:

Ein Generationenwechsel im Verein bringt viele Fragen mit sich – nicht nur an der Spitze. Oft gilt es, mehrere Funktionen mit neuen Ehrenamtlichen zu besetzen. Der Kurs unterstützt Vereinsfunktionäre dabei, Nachfolgen vorausschauend zu planen und umzusetzen. In zehn praxisnahen Schritten werden Strategien vorgestellt, wie Aufgaben klar übergeben, neue Engagierte motiviert und Strukturen angepasst werden können. Ziel ist ein reibungsloser Übergang, der den Verein stärkt und die Gemeinschaft belebt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter [avk@volksbildungswerk.at](mailto:avk@volksbildungswerk.at) ist unbedingt erforderlich. In Kooperation mit freiwillig-engagiert – Servicestelle für freiwilliges Engagement in Österreich

# GEWINNSPIEL



## GEWINNFRAGE:

Welchen Geburtstag feiert die Akademie der Volkskultur?



Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Beantworten Sie unsere Gewinnfrage und sichern Sie sich die Chance auf einen von drei Gutscheinen der Natur Schule St. Veit im Wert von jeweils 50 Euro. Ein vielfältiges Programm rund um Natur, Handwerk und Kreativität lädt dazu ein, Neues zu entdecken und auszuprobieren. Die Gutscheine können im Jahr 2026 für das Kursangebot der Natur Schule eingelöst werden, die Preise werden freundlicherweise von der Natur Schule St. Veit zur Verfügung gestellt.

**Einsendeschluss: 11. Jänner 2026**

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

**Einsendungen an: OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 37, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an [office@volksbildungswerk.at](mailto:office@volksbildungswerk.at) möglich.** An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablässe möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

**Du  
sorgst  
vor.**

Mit der fondsgebundenen  
Pensionsvorsorge Fonds4Life.

Jetzt auch  
mit nachhaltiger  
Veranlagung!

**Die Ober-  
österreichische  
versichert.**

Die Veranlagung in Finanzinstrumente kann mit erheblichen Verlusten verbunden sein.

Ein Basisinformationsblatt (BIB) mit den wesentlichen Anlegerinformationen ist unter [www.versich.at](http://www.versich.at) abrufbar.



**ober**ö  
**österreichische**  
[versich.at](http://versich.at)

## KONTAKT & IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 37, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: [office@volksbildungswerk.at](mailto:office@volksbildungswerk.at). Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstalzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk.

**Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen:**  
[office@volksbildungswerk.at](mailto:office@volksbildungswerk.at)  
**Homepage:** [www.volksbildungswerk.at](http://www.volksbildungswerk.at)  
**Facebook:** [www.facebook.com/ooe.volksbildungswerk](http://www.facebook.com/ooe.volksbildungswerk)